

170 Jahre

Oeffentlicher Anzeiger

Großes Jubiläum!



Oeffentlicher Anzeiger

Oeffentlicher Anzeiger

Oeffentlicher Anzeiger

Oeffentlicher Anzeiger

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 25. August 2018

Rechnungshof sieht massive Fehler am Hahn

Delikatess oder Plage?

Vermehrliche Heiler soll Flüchtlinge bedrohen und erproben haben

Campanella als Medienstar

Glückwünsche Seite 3

IHK würdigt die Geschichte des „Oeffentlichen“ Seite 3

Historie: Stets ein Bote der Region Seite 4

Der Stoff aus dem die Schlagzeilen sind Seite 5

Julia Klöckner zur Rolle der Medien Seite 6

Der Sport und seine Helden Seite 7

Bewegende Momente der vergangenen 25 Jahre Seiten 8/9

Vfl Bad Kreuznach – So alt wie der „Oeffentliche“ Seite 10

Zusteller im Zauber des frühen Morgens Seite 11

Der „Oeffentliche“ im Netz Seite 12

Bito: Ein Unternehmen noch älter als der „Oeffentliche“ Seite 13

Begehrter Journalistenpreis für die Redaktion Seite 14

Lokaljournalismus – Zeitung und Zukunft Seite 14

De Hombes: Mit spitzer Zunge unterwegs Seite 15

In Person: Die Teams des „Oeffentlichen“ Seite 16

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer und unserer Geschichte(n).

Treue und Verlässlichkeit

Liebe Leserinnen und Leser, Kunden und Geschäftspartner,

170 Jahre „Oeffentlicher Anzeiger“ – ein stolzes Jubiläum, das wir gerne mit Ihnen feiern! Denn der „Oeffentliche“ ist eine der größten Regionalausgaben der Rhein-Zeitung und eine starke Säule im Süden unseres Gesamtverbreitungsgebiets.

Rückblende: Wir schreiben das Jahr 1848, die Zeit der Märzrevolution, in der das Volk aufbegehrt und Rechte von der Obrigkeit einfordert – so auch die „Preßfreiheit“ (wie das damals hieß). Noch heute ist sie eines der obersten Prinzipien unserer Demokratie und unseres Gemeinwesens. Von diesem Zeitgeist beseelt, gründet der Verleger Friedrich Wohlleben den „Kreuznacher Boten/Oeffentlicher Anzeiger“. Nur ganz wenige Gründungen aus jener Zeit sind heute noch am Markt aktiv. Auf Friedrich Wohlleben folgt dessen Sohn Philipp. 1902 schließlich erwirbt Ferdinand Harrach das Blatt und das Unternehmen. Dessen Söhne folgen ihm nach.

1954 beginnt für den „Oeffentlichen“ publizistisch eine neue Ära: die Zusammenarbeit mit der Rhein-Zeitung. Lokal und regional, ohne provinziell zu sein, das ist bis heute die Maxime und das Erfolgsrezept. Der „Oeffentliche“ deckt dabei nicht nur als

einziges Tageszeitung und deutlicher Marktführer den gesamten Kreis Bad Kreuznach ab, sondern richtet gezielt den Blick auch in die Regionen Rheinhessen und Rhein-Main. Damit tragen wir den Pendlerbewegungen und thematischen Interessenslagen unserer Leserschaft Rechnung.

Marktforschung und Leserkontakte zeigen uns immer wieder: Der Oeffentliche Anzeiger genießt ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit. Unsere Leser schätzen Objektivität und Seriosität gleichermaßen. Werte, die eine Lokalzeitung von kostenlosen Internetangeboten und Social-Media-Kanälen unterscheiden – und sie deshalb letztlich (auch für Werbetreibende) unverzichtbar machen.

Zugleich entwickelt sich die Zeitung stetig weiter und setzt dabei auf die Möglichkeiten, die eine seriöse Teilnahme an der schnellen digitalen Welt bieten. Beide Ausspielplattformen werden parallel genutzt und bieten dem Leser und Nutzer somit ein Gesamtpaket zur schnellen,



Thomas Regge, der neue Geschäftsführer des Mittelrhein-Verlags.

Foto: J. Weber

gründlichen Information und Einordnung des Geschehens. Erreicht werden nicht nur die Leser, die es lieben, am Frühstückstisch die gedruckte Zeitung in Händen zu halten, sondern auch diejenigen, für die es praktikabler ist, das Neueste mobil auf dem Weg zur Arbeit oder Uni, am Arbeitsplatz oder auch daheim zu erfahren. Treue und Verlässlichkeit, Offenheit, Neut-

ralität, Gesprächsbereitschaft und Lesernähe sind Werte, denen sich die Redaktion des „Oeffentlichen“ verpflichtet fühlt. Das spiegelt sich besonders auch auf den lokalen Seiten wider: Zu den Markenzeichen der Ausgabe zählen das „Gässje“, die samstäglichen Editorials des Redaktionsleiters, die Kommentierfreudigkeit der Redakteure und die hohe Zahl von Leserbriefen als

„Salz in der Suppe“. Auch die sublokalen Seiten, „Wir von hier“, ein gutes Stück Heimat extra, von Lesern für Leser, stehen für die Verbundenheit zur Historie und das Bekenntnis zum regen Leben in den Vereinen, Kindergärten, Schulen und diversen Organisationen und Institutionen der Region.

Für den Oeffentlichen Anzeiger arbeitet ein hoch engagiertes Team: von den Zeitungszustellern über kaufmännische Mitarbeiter in der Medienberatung und im Shop bis zu den Redakteuren in der Lokalredaktion und im Regi-

onalsport. Sie alle üben einen engen Schulterschluss mit Verlag und Mantelredaktion in Koblenz. Weil sie wissen, dass 170 Jahre Oeffentlicher Anzeiger im Kreis Bad Kreuznach Verpflichtung und Auftrag zugleich bedeuten – im Interesse unserer Leser und Kunden zwischen Rhein, Nahe und Glan.

Thomas Regge
Geschäftsführer
Mittelrhein-Verlag, Koblenz

Oeffentlicher Anzeiger



DER LUXUS, NEU ZU DENKEN.
DIE NEUEN MODELLE VON AUDI.



Audi Business

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden!
z. B. Audi A6 Avant 45 TDI quattro, 8-stufig tiptronic*

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 5,4; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 151 g/km; Effizienzklasse: A.

Brillantschwarz, Aluminium-Schmiedeleicht-
räder 17", Bluetooth-Schnittstelle, Klimaautomatik, LED Scheinwerfer, MMI Navigation, Audi music interface, Audi pre sense basic, Audi pre sense front, Audi Connect, Multifunktionslenkrad u. v. m.

Leistung: 170kW (231 PS)
Sonderzahlung: € 0,-
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Monatliche Leasingrate: € 399,-

Monatliche Leasingrate
€ 399,-
Alle Werte zzgl. MwSt

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden!
z. B. Audi Q8 50 TDI quattro, 8-stufig tiptronic**

** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,0; außerorts 6,4; kombiniert 6,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 172 g/km; Effizienzklasse: B.

Tiefschwarz, Aluminium-Schmiedeleicht-
räder 19", Audi connect Navigation & Infotainment, Audi sound system, Bluetooth-Schnittstelle, Einparkhilfe plus, Komfortklimaautomatik, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus, Sitzheizung u. v. m.

Leistung: 210kW (286 PS)
Sonderzahlung: € 0,-
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Monatliche Leasingrate: € 599,-

Monatliche Leasingrate
€ 599,-
Alle Werte zzgl. MwSt

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden!
z. B. Audi A6 Limousine 45 TDI quattro, 8-stufig tiptronic***

*** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 5,2; kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 146 g/km; Effizienzklasse: A.

Brillantschwarz, Aluminium-Schmiedeleicht-
räder im 10-Speichen-Design 17", Bluetooth-Schnittstelle, Klimaautomatik, LED Scheinwerfer, Komfortmittellarmlehne, Audi music Interface, Audi pre sense Basic, Audi pre sense front, Audi Connect, u. v. m.

Leistung: 170kW (231 PS)
Sonderzahlung: € 0,-
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Monatliche Leasingrate: € 339,-

Monatliche Leasingrate
€ 339,-
Alle Werte zzgl. MwSt

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn-er Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi.de. Überführungskosten (655,46 € netto) und Zulassungskosten werden separat gerechnet.

Das Angebot gilt nur so lange der Vorrat reicht und nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirtschaftler oder Genossenschaftler aktiv sind. Näheres unter www.audi.de. Angebot gültig bis 31.08.2018.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG

Bosenheimer Straße 45a-77, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 06 71 / 88 00-701
Wolfgang.Zimmermann@fleischhauer.com, www.fleischhauer-bad-kreuznach.audi

170 Jahre Oeffentlicher Anzeiger!

Herzlichen Glückwunsch zu diesem beeindruckenden Jubiläum!

Herzliche Grüße

Bettina Dickes
Landrätin



SONDERVERKAUF

wegen Sortimentsaufgabe der Marke

Vabeene

50 – 70 % reduziert

55411 Bingen am Rhein
Rathausstraße 21
Fon 06721-490338
Fax 06721-490416

Ärztelhaus Bingerbrück
Bingerbrücker Straße 4
Fon 06721-4984000

55543 Bad Kreuznach
Römerstr./Ecke Hasengasse 7
Fon 0671-2986685

info@enk-orthopaedie.de
www.enk-orthopaedie.de



Orthopädie Schuh-Technik
Sanitätshaus
SPORTHÖPÄDIE®
Komfort-Schuhmode

Nebenbei bemerkt

Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. Im positiven Sinn natürlich. Journalisten beleuchten ihre Arbeit, gewähren Einblick, öffnen die Redaktionstür, plaudern aus dem Nähkästchen. Das wäre vor 50 oder 100 Jahren in Zeitungshäusern

undenkbar gewesen. Diese Beilage zum 170-jährigen Geburtstag des Oeffentlichen Anzeigers ist ein Beispiel dafür. Wir erzählen von uns und unserer Arbeit. Früher wie heute. Zugegeben: nicht ohne Stolz. Viel Spaß bei der Lektüre. *gst*

Jeden Morgen: die Zeitung zum Tee

Landrätin Bettina Dickes liest unseren „Oeffentlichen“ täglich

Zum 170. Geburtstag des öffentlichen Anzeigers gratuliere ich aufs Herzlichste. Stolz 17 Jahrzehnte informiert der „Oeffentliche“ bereits über das Tagesgeschehen im Landkreis Bad Kreuznach und überdauerte schöne und dunkle Zeiten in unserer Geschichte. Viele Herausforderungen säumten den Weg der Tageszeitung, nicht immer war Presse so frei, wie sie es heute ist.



Zeitung zu lesen ist heute wie früher, trotz neuer Medien, weiterhin eine der besten Möglichkeiten, sich ein Bild darüber zu verschaffen, was gerade so los ist. Für viele Menschen gehört daher die tägliche Zeitungslektüre wie selbstverständlich zum Tagesbeginn. Auch für mich darf neben der Tasse Tee die morgendliche Lektüre des Oeffentlichen Anzeigers nicht fehlen. Dieses Ritual pflege ich zwar noch nicht seit 170 Jahren, aber dennoch eine gefühlte Ewigkeit – nach wie vor in aller Regel ganz klassisch in Papierform auf dem Küchentisch.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass der „Oeffentliche“ eben dafür einsteht.

Mit unseren Redaktionen im Landkreis pflege ich ein sehr gutes Miteinander. Der faire Umgang, auch bei schwierigen Themen, zeichnet den „Oeffentlichen“ in besonderem Maße aus und zeigt, was Zeitung neben dem im Blatt Gedruckten auch ausmachen kann.

Ich freue mich sehr, dass der „Oeffentliche“ eine echte Konstante im Landkreis darstellt und wünsche mir, dass die Erfolgsgeschichte noch mindestens weitere 170 Jahre fortgesetzt werden kann.

*Ihre Bettina Dickes
Landrätin des Kreises
Bad Kreuznach*



Die Zeitungsmacher freuen sich über die Wertschätzung der Industrie- und Handelskammer (IHK), die durch eine eigens überreichte Ehrenurkunde zum Ausdruck gebracht wird. Von links Thomas Regge, Geschäftsführer des Mittelrhein-Verlags, Rainer Gräff, Redaktionsleiter des „Oeffentlichen“, Jörg Lenger, IHK-Regionalleiter Bad Kreuznach, Hans Kary, Geschäftsführer RZ-Media, Heike Leuters, Gebietsleitung RZ-Media, und Matthias Ess, IHK-Vizepräsident. Foto: Gustl Stumpf

Lob von höchster Stelle: „Eine echte Marke“

Auch IHK würdigt den „Oeffentlichen“ und sagt „Happy Birthday“ – Ehrenurkunde zum runden Geburtstag

Bad Kreuznach. Es ist ein ganz besonderes Ereignis, ein runder Geburtstag – und was für einer! Seit 170 Jahren erscheint der Oeffentliche Anzeiger in Bad Kreuznach. Grund genug, in schnelllebigen Zeiten wie diesen mit Stolz auf ein gutes Stück Tradition zu verweisen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz als Repräsentant der regionalen Wirtschaft würdigte

den Jubilar mit einer Ehrenurkunde, die der Bad Kreuznacher Regionalgeschäftsführer Jörg Lenger und IHK-Vizepräsident Matthias Ess dieser Tage im Pressehaus überreichten.

Thomas Regge, Geschäftsführer des herausgebenden Mittelrhein-Verlags (MRV), und Anzeigenchef Hans Kary, Geschäftsführer der RZ-Media, freuten sich ebenso über die Reputation wie Redaktionsleiter Rainer

Gräff und Heike Leuters, die Verkaufsleiterin des „Oeffentlichen“. Für MRV-Geschäftsführer Regge ist der im Mittelrhein-Verlag erscheinenden Rhein-Zeitung kooperierte und 1974 mit den Koblenzern fusionierte, eine „echte Marke“. Er unterstrich gleichzeitig die herausragende Stellung der Lokalausgaben der Rhein-Zeitung. „Sie haben ein Informations-

und Sammelmonopol“, sagte Regge. In Zeiten des medialen Umbruchs verfüge der Verlag längst über mehrere Standbeine. Das Dach aber bleibe die Tageszeitung.

Übrigens: Das Verbreitungsgebiet der Rhein-Zeitung mit dem Oeffentlichen Anzeiger als südlichster Lokalausgabe ist annähernd identisch mit dem der IHK Koblenz und ihrer Regionalgeschäftsstellen. *gst*

Attraktive Plattform

Heike Kaster-Meurer schätzt Zusammenspiel

Untrennbar mit dem Oeffentlichen Anzeiger verbunden ist für mich der Name Carl Ferdinand Harrach. Der 2017 verstorbene ehemalige Verleger der auflagenstärksten Tageszeitung im Nahraum hatte den „Oeffentlichen“ nach den dunklen Jahren und zeitweiligen Verbots während der NS-Diktatur 1949 erneut aus der Taufe gehoben. Sein Großvater hatte die Zeitung 1903 von der Gründerfamilie Wohlleben erworben. Diese

hatte vor genau 170 Jahren die erste Ausgabe in unserer Stadt gedruckt. Ein stolzes Alter!

Jung geblieben ist der Oeffentliche Anzeiger dennoch – mit Onlinedienst, E-Paper, und Social-Media-Präsenz stellt er sich erfolgreich den Herausforderungen des Internetzeitalters. Ich selbst bevorzuge nach wie vor die Printausgabe. Deren Lektüre gehört für mich zu einem informierten Start in den Tag einfach dazu. Die Stadt Bad

Kreuznach kann sich zu Recht als einer der zentralen Medienstandorte in Rheinland-Pfalz bezeichnen: Zwei Tageszeitungen, mehrere Radiosender, Wochenzeitungen, Magazine und Onlinedienste berichten über das vielfältige Geschehen in unserer Stadt.

Diese publizistische Vielfalt ist sehr wertvoll, da sie für die notwendige Meinungsbildung in unserer Gesellschaft sorgt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung profitieren von der regional attraktiven und selbstbewussten Berichterstattung des „Oeffentlichen“. Kritik an der Verwal-

tung ist zuweilen schmerzlich, wird jedoch als Herausforderung und Chance gesehen, die es anzupacken gilt. Das Zusammenspiel mit den Redakteuren vor Ort ist dabei stets von Respekt und freundlichem Miteinander geprägt. Seit 170 Jahren gehört der Oeffentliche Anzeiger untrennbar zu Bad Kreuznach. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich den Mitarbeitern des Medienhauses und wünsche auf viele weitere Jahre zahlreiche Leserinnen und Leser.

*Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin
der Stadt Bad Kreuznach*



Neue Moderne Eigentumswohnungen in ruhiger Lage



Wohnen in Ingelheim am kleinen Park
Friedrichstr. 21, 55218 Ingelheim

Provisionsfrei

Kfw55

6 Penthouse Wohnungen

12 Erdgeschoss Wohnungen

12 Obergeschoss Wohnungen

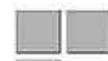
Wohnflächen von 75 bis 111 qm

Preise von

265.200,00 € bis 546.800,00 €

Ausstattung

- energiesparende Fußbodenheizung
- moderner Parkettboden
- großflächige Fliesen in den Tageslichtbädern
- bodentiefe Fenster in 3-fach Verglasung
- zusätzlich Tiefgarage oder PKW-Stellplätze vor dem Haus
- Schwellenfrei mit dem Lift von der Tiefgarage bis zum Penthouse



H+S

BAUTECHNIK GmbH & Co. KG

Am Sonnenberg 28

55546 Hackenheim

Tel. 0160 / 93 86 13 23

Tel. 0171 / 28 89 57 8

Tel. 0671 / 796 34 230

Frühjahr 1848

Die Märzrevolution – ein Meilenstein hin zur Pressefreiheit

1. Mai 1848

Numero 1 von Kreuznacher Bote und Oeffentlicher Anzeiger

1903

Familie Harrach übernimmt Titel, Verlag und Wohngebäude

16. März 1945

Der „Oeffentliche“ erscheint zum vorläufig letzten Mal.

27. September 1949

„Wiedergeburt“ des „Oeffentlichen“ nach vierjähriger Pause.

1974

Der Mittelrhein-Verlag übernimmt den „Oeffentlichen“.

1998

Der „Oeffentliche“ feiert Jubiläum. Er wird 150 Jahre alt.

Stets ein Bote der Region

Heimat als Mittelpunkt des Seins – Seit 1954 mit der Rhein-Zeitung in einem Boot

Bad Kreuznach. Zeitungen haben Tradition. Schon im 14. Jahrhundert wird der Begriff „Zidunge“ für mündliche oder schriftliche Botschaften geprägt. Die Nachrichtenübermittlung nimmt ihren Lauf und erhält mit der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jahrhunderts Rückenwind. Fortan berichteten immer mehr Zeitungen periodisch erscheinend und als gedrucktes Produkt über Neuigkeiten aus aller Welt.

Die Wiege des Oeffentlichen Anzeigers stand im 19. Jahrhundert in Bad Kreuznach. Seit 170 Jahren erscheint er links und rechts der Nahe und informiert die Bürger der Region.

Anfangs noch als Kreuznacher Bote und Oeffentlicher Anzeiger erschien die erste offizielle Ausgabe, so ist es überliefert, am **1. Mai 1848**. Aus dem bescheidenen Lokalblatt entwickelte sich im Laufe der Zeit ein weitverbreitetes Heimatblatt, das

1921 eine Auflage von 18000 erreichte. Die 1920er-Jahre gelten als Goldene Jahre der Zeitungsgeschichte, weil Radio und Fernsehen noch in den Kinderschuhen steckten.

Harrach übernimmt von der Gründerfamilie Wohlleben

Als Verleger zeichnete seit **1903** die Familie Harrach verantwortlich, die nicht nur den Titel von der Gründerfamilie Wohlleben erwarb, sondern auch Wohnhaus, Druckereigebäude und Maschinen in

einem stattlichen Gebäude in der Hochstraße 28. Im Dritten Reich litt der „Oeffentliche“ unter dem NS-Regime, musste sein Erscheinen sogar zeitweise eingestellt werden. Die Auflage sank, dennoch erschien er bis einen Tag vor dem Einmarsch amerikanischer Truppen am **16. März 1945**. Carl Ferdinand Harrach, der noch bis zu seinem Tod Anfang März 2017 als Mitherausgeber zeichnete, brachte die im Naheraum so beliebte Tageszeitung aber am **27. September 1949** wieder heraus, obwohl der Druckereibetrieb in seiner Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt war. Trotzdem erreichte der „Oeffentliche“ schnell wieder eine Spitzenstellung an der Nahe mit großem Abonnentenstamm.

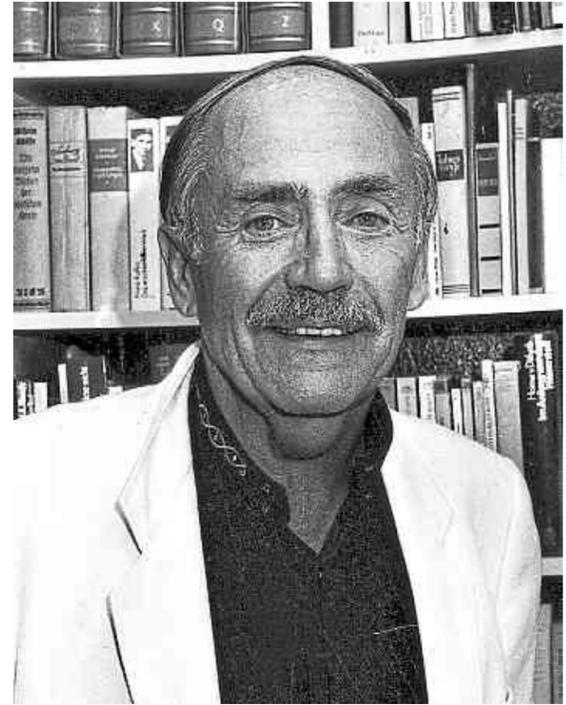
Richard Walter erhält das Bundesverdienstkreuz

Bei der „Wiedergeburt“ dabei: Richard Walter, der fast 25 Jahre lang als Lokalchef und später als Leiter der Bereichsredaktion Süd der Rhein-Zeitung bis zum Ruhestand **1986** die Presselandschaft an der Nahe maßgeblich prägte. Für seine ausgewogene Kommentierung und engagierte Berichterstattung erhielt Walter 1981 das Bundesverdienstkreuz. Aber nicht nur der Journalismus prägte seine Arbeit. Karneval, Mundart und dem Kreuznacher Jahrmart widmete er sich mit großer Leidenschaft. In der Erinnerungswelle an das Kriegsende und die Aufbauzeit wurde Richard Walter zum Zeitzeugen, der einiges zum kollektiven Gedächtnis der Stadt beitragen konnte. Am **23. Mai 2016** starb der stets verbindliche und zugleich charmante Zeitungsmann im Alter von 94 Jahren. **1954** begann die Kooperation

des „Oeffentlichen“ mit der Rhein-Zeitung.

Kooperation und Fusion

Die Druckerei, die ihr Domizil in der historischen Neustadt zwischen den beiden Kanengassen hatte, zog **1964** als einer der ersten Betriebe in das neu erschlossene Bad Kreuznacher Industriegebiet an der Ecke Wöllsteiner Straße/Schwabenheimer Weg. Später fusionierte Harrach mit dem Koblenzer Mittelrhein-Verlag, der den „Oeffentlichen“ im Jahr **1974** komplett übernahm. Zwei Jahre später ging es zurück ins Stadtzentrum. **1976** bezog der „Oeffentliche“ zwei Stockwerke in der Mittleren Mannheimer Straße. Seit **1989** haben Lokalredaktion und Anzeigenabteilung ihren Sitz im Pressehaus. Im Sommer **1998** feiern sie dort Jubiläum – 150 Jahre nach der Numero 1. *gst*



Prägte den Oeffentlichen Anzeiger wie kein anderer: der 2017 verstorbene Altverleger Carl Ferdinand Harrach, der noch bis zu seinem Tod als Mitherausgeber zeichnete. Archivfoto: W. Acht



Er war einer der treuesten und ältesten Mitarbeiter des Oeffentlichen Anzeigers: Mehr als 60 Jahre lang war Robert Weimer als freier Mitarbeiter der Redaktion im Dienst. Drei Tage nach seinem Vertrag mit dem Oeffentlichen Anzeiger erhielt Robert Weimer am 27. Oktober 1949 einen Presse-Ausweis, den er so gut wie nie brauchte, weil ihn alle kannten. Im Juni 2012 starb er.



Nach dem Schlusspfeiff rauchten auch früher schon die Köpfe in der Sportredaktion. Hier Sportredakteur Erich Kiekbusch (links) und ein Student, der aushalf.



Texte in die Schreibmaschine hämmern – hier ein Blick in die Lokalredaktion 1961 mit Redakteur Herbert Herse und Redakteurin Birgit Berg – das war einmal. Archivfotos: Rhein-Zeitung

Nebenbei bemerkt

Die Märzrevolution 1848 „trägt alle Kennzeichen einer Kommunikationsrevolution“, schreibt Professor Dr. Hans Bohrmann vom Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund in seinem Beitrag über „Die Rolle der

Zeitungen – auf dem Weg zur Zeitung für alle.“ Nach Deklaration der Pressefreiheit schossen neue Zeitungen wie Pilze aus dem Boden. Im Internationalen Zeitungsmuseum in Aachen, wo mehr als 200000 deutsche

und internationale Zeitungen archiviert sind, finden sich Hinweise auf den „Oeffentlichen“ im Kreis Kreuznach erstmals unter der Jahreszahl 1850. Dennoch steht fest: Die Numero 1 des Kreuznacher Boten und Oeffentlichen Anzeigers erschien am 1. Mai 1848. *gst*

Die natürliche Frische aus dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Schwollener

WASSER FÜR DIE SINNE

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

www.schwollener.de
www.facebook.com/schwollener

Gute Gründe für Ihre Zeitung: SOZIALES ENGAGEMENT!

„HELFT UNS LEBEN“: Seit fast 40 Jahren engagieren sich die Rhein-Zeitung und ihre Heimat Ausgaben mit Ihrer Unterstützung für Kinder und Familien in Not – direkt in unserer unmittelbaren Umgebung.

Rhein-Zeitung.de
Rhein-Zeitung
und Ihre Heimat Ausgaben

Qualifizierter e-Markenbetrieb

Rolf Steffen Elektrotechnik

Haus- und Industrieanlagen
EDV-Vernetzung • Telefonanlagen
Sprechanlagen • Smart Home • Kundendienst

Grete-Schickdanz-Str. 4 • D-55545 Bad Kreuznach

0671-9200190
info@steffen-elektrotechnik.de
www.steffen-elektrotechnik.de

BESTATTUNGEN seit 1902

ZORN

Begleiten | Helfen | Bestatten

Mannheimer Straße 229
55543 Bad Kreuznach

0671-73077

Tag und Nacht erreichbar
alle Bestattungsarten

www.bestattungsinstitut-zorn.de

Wir gratulieren dem Oeffentlichen Anzeiger

zum 170-jährigen Jubiläum

WERBEGEMEINSCHAFT **Blickpunkt** MEISENHEIM

Fenster - Türen - Rollläden

FEWi

MEISTERSERVICE GMBH

Für Ihr sicheres Zuhause SCHÜCO

Bosenheimer Str. 128
55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671 - 7 94 60 83
www.fewi.de - info@fewi.de

Thomas Chlud

Wasserbetten

Komfort zum Träumen

- Individuelle Wasserbetten
- Wasserbetten-Service
- entspanntes Probeliegen
- Spannbetttücher

25 Jahre Erfahrung

Montag bis Freitag 8.00 - 17.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Gartenstraße 4 • 55595 Gutenberg
Tel. (0 67 06) 91 51 99

Wir danken dem Oeffentlichen Anzeiger für die jahrelange, sehr gute Zusammenarbeit

55543 Bad Kreuznach
Wilhelmstr. 10
Tel. 06 71 - 3 12 00
www.partenheimer-bestattungen.de

DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS
Partenheimer BESTATTUNGEN
Inb. Petra Seifert

Wir wünschen frohe Stunden auf dem Wein- und Hoffest.

Heizung
Sanitär
regenerative Energien

ZIMMERMANN

Kundendienst

Markus Zimmermann • Hayersgarten 7 • 55595 Braunweiler
Telefon 067 06 / 91 56 25 • Fax 067 06 / 91 56 26
www.zimmermann-heizung-sanitaer.de

Dezember 1993	2004	2006	2009	2011	2015	2017
Jahrhunderthochwasser trifft Stadt und Kreis Bad Kreuznach	Hochwasserschutz: Baumaßnahmen sind abgeschlossen	BKEG übernimmt Konversion – Eine Erfolgsgeschichte beginnt.	Rheinland-Pfalz-Tag: Herz des Landes schlägt in Bad Kreuznach	Bombendrohung: Kreuznacher Jahrmachtsfreude wird getrübt.	Tragischer Unfall: Fünf Männer sterben auf Bahnübergang	Nach Ausschreitungen: Kreuznacher Parks nachts geschlossen

Der Stoff aus dem die Schlagzeilen sind

Vom Jahrhunderthochwasser bis zur Bombenstimmung auf dem Jahrmarkt – Leser wollen wissen, was in ihrem Umfeld passiert

Bad Kreuznach. Die tägliche Nachrichtenflut einordnen, Wichtiges herausfiltern, hinterfragen und seriös auf den Punkt bringen – das ist für die Redaktion des „Oeffentlichen“ Herausforderung und Anspruch zugleich. Schließlich wollen die Leserinnen und Leser wissen, was in ihrem Umfeld passiert, über Missstände informiert und auf dem Laufenden gehalten werden. Dabei sind es nicht nur dramatische Ereignisse, die interessieren, auch gute Nachrichten liefern den Stoff für Schlagzeilen.

Der **Hochwasserschutz** in Bad Kreuznach etwa, der bislang seinen Zweck erfüllt. **1993** und **1995** hatten soge-

nannte „Jahrhunderthochwasser“ Schäden in dreistelliger Millionenhöhe verursacht und die Investitionsbereitschaft in der Stadt lahmgelegt. Das Land bezuschusste die Baumaßnahmen, die **2004** abgeschlossen wurden und Kosten von rund 25 Millionen Euro verursachten, zu 90 Prozent. Gut angelegtes Geld, berichtete der „Oeffentliche“.

Zum Glücksfall für Bad Kreuznach wird auch die Jahrhundertaufgabe **Konversion**. Die nach dem Abzug der Amerikaner für die Arealumwandlung verantwortliche Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) leistete ganze Arbeit und konnte Mitte Dezember **2017**,

knapp zwölf Jahre nach ihrer Gründung im März **2006**, eine mehr als erfreuliche Bilanz ziehen. Auf den erworbenen Konversionsflächen (76,4 Hektar) entstanden attraktive Wohngebiete sowie öffentliche und privatwirtschaftliche Einrichtungen.

Noch eine gute Nachricht: Von seiner Schokoladenseite präsentierte sich die Kreisstadt beim **Rheinland-Pfalz-Tag** am ersten Juliwochenende **2009**. Landesvater Kurt Beck sowie die damalige Sozialministerin und frühere Bad Kreuznacher Bürgermeisterin Malu Dreyer zeigten Präsenz und stellten fest: Das Herz des Landes schlägt in Bad Kreuznach. Rund 350 000 Besucher



Bombenstimmung rund um den Jahrmarkt **2011**. Nach einem anonymen Anruf mit entsprechender Drohung räumte die Polizei am besucherfreundlichen Samstagabend das Festgelände. In der Stadt war anschließend der Teufel los, weil viele alternativ auf Kneipentour gingen. In einigen Gaststätten wurde das Bier knapp. Am Sonntag drehten sich die Karussells dann wieder. Foto: RZ-Archiv



wurden registriert. 1000 ehrenamtliche Helfer und 800 Polizisten sorgten für Sicherheit. Alles gut, resümierte der „Oeffentliche“.

Und der **Jahrmarkt**? „Unser scheussliche Festschickel“, wie Ex-Redaktionsleiter Richard Walter einst formulierte. Und das Fest der Feste sorgte mitunter tatsächlich für Bombenstimmung. Am Samstag, 20. August **2011**, wurde der Festplatz nach einer anonymen Drohung geräumt. Tags darauf drehten sich die Karussells aber wieder. Trotzdem beklagten die Schausteller Millionenverluste. Ab **2016** gilt im Zuge zu-

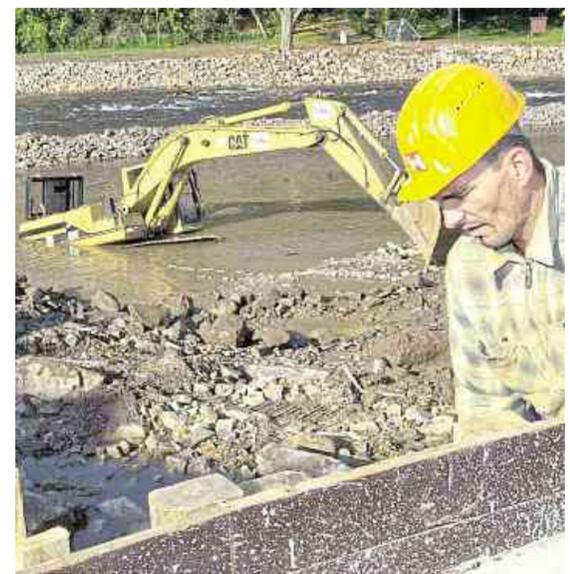
nehmender Terrorgefahr ein neues Sicherheitskonzept: Rucksackverbot und Einlasskontrollen sorgen für einigen Ärger.

Viel schlimmer: die tragischen **Unfälle**. Sie machen fassungslos. In der Nacht zum Ostersonntag **2012** starben vier Menschen, darunter ein zehnjähriger Junge, auf der B420 zwischen Frei-Laubersheim und Wöllstein. Und auf dem halbbeschränkten Bahnübergang in Monzingen kommen am 12. September **2015** fünf junge Männer im Alter zwischen 17 und 20 Jahren ums Leben, als ihr Auto mit einem Zug kollidiert. *gst*

Ob **Hochwasser** oder **Sportereignis** – der **Oeffentliche Anzeiger** ist immer dabei.

Beim Bau der **Hochwasserschutzmauern** ging auch mal ein **Bagger** baden. Dennoch: **Projekt perfekt**. Archivfoto: G. Kind

Archivfoto: Oeffentlicher Anzeiger



Fachbetrieb für alle Abflussleitungen

kanal Werner GmbH

Wir lösen jede Verstopfung und reparieren!

... mit uns läuft's immer!

Kanalreinigung
TV-Untersuchung
Kanalreparatur

55543 Bad Kreuznach
www.kanal-werner.de

24-Stunden-Notdienst ☎ (06 71) 8 96 05 60

Bestattungen Kaul e. K.

Hüffelsheim

Claus D. Kaul
Beinde 1
55595 Hüffelsheim

Tel.: 06 71 / 3 09 44
Fax: 06 71 / 3 50 20
mobil: 0171 / 4 92 53 17

Bestattungshaus Kolling

Das Institut Ihres Vertrauens

Christlich-weltliche Bestattungen, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Übernahme aller Formalitäten

Schulstraße 15 · 67821 Alsenz
Tel. 06362 / 99 32 71 · Fax 06362 / 99 32 72
E-Mail: k.kolling@kolling-alsenz.de

IMPRESSUM

„170 Jahre Oeffentlicher Anzeiger“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 25. 08. 2018.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Waltherpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Gebietsleitung: Heike Leuters
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna
Texte: Gustl Stumpf

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

FAHRRAD RITH
STROMBERG

Talstraße 27 | 55442 Stromberg
Info@fahrrad-rith.com
Telefon: 06724-3252
Telefax: 06724-95780

Qualität ist unsere Leidenschaft

Öffnungszeiten Di-Fr: 15-20 Uhr, Sa: 9-16 Uhr www.fahrrad-rith.com

WEINMANN
SONNENSCHUTZ

IN DER KRUMMGEWANN 4
55597 WÖLLSTEIN

TEL: 06703 - 30 50 001

WWW.WEINMANN-SONNENSCHUTZ.DE

TERRASSENDÄCHER

vhs

Starten Sie direkt nach den Sommerferien mit Ihrer Weiterbildung

Am besten bei uns:
2 Programme und über 800 Kurse.
Sie haben die Wahl!

Wilhelmstraße 7-11
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 06 71 / 800 - 723, -743 und -766
Fax: 06 71 / 800 - 763
vhs@bad-kreuznach.de
www.vhs-bad-kreuznach.de

Freidhof 11, Kulturzentrum
55411 Bingen
Tel.: 0 67 21 / 1 23 27 oder 99 11 03
Fax: 0 67 21 / 1 03 08
service@vhs-bingen.de
www.vhs-bingen.de

derBÜROFührer ^{SE}

Die Mitarbeiter machen den Unterschied!

Drucken, Kopieren, Faxen & Scannen

Büroplanung & Einrichtung

Bürobedarf & Computerzubehör

Ergonomie-konzepte

Herzlichen Glückwunsch zum 170-jährigen Jubiläum

Industriestraße 3 · 55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 483439-0 · Fax: 0671 483439-10

info@derbuero fuehrer.de
www.derbuero fuehrer.de

Tag- & Nachruf

BESTATTUNGEN Merscher
seit 1958

Ringstraße 16 · 55758 Mittelreidenbach · Tel.: 06784-1247

Finsterheckstr. 2a/4 · 55743 Idar-Oberstein · Tel.: 06781-5628448

Schillerstr. 2 · 55606 Kirn · Tel.: 06752-9129555

www.bestattungen-merscher.de

Tankschutz wildberger

- Tankbau
- Tankdemontage
- Tankreinigung
- Innenhüllen
- Öl-Schadensanierung

Schnell - sauber - preiswert

67749 Offenbach-Hundheim | Tel. 06382/8125
www.tank-bau.de | E-Mail: wtankschutz@aol.com

TÜV-überwachter Fachbetrieb nach §19 WHG



Einer von vielen interessanten Gästen beim Bad Kreuznacher Gespräch mit CDU-Frau und Moderatorin Julia Klöckner: Reckolympiasieger Fabian Hambüchen. „Den Gästen auf den Zahn fühlen macht Spaß“, verrät Julia Klöckner. Foto: Gustl Stumpf

„Lokales ist das Zugpferd der Verlage“

Bundesministerin Julia Klöckner äußert sich zum „Oeffentlichen“ und zur Rolle der Medien insgesamt

Bad Kreuznach. Sie zählt zu den bekanntesten Gesichtern und einflussreichsten Persönlichkeiten im Kreis Bad Kreuznach. Seit März ist die aus Guldental stammende Julia Klöckner Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft im Kabinett von Angela Merkel. Im Umgang mit den Medien gilt die 46-Jährige als besonders versiert. Das hat gute Gründe, wie sie im Interview mit dem „Oeffentlichen“ verrät.

Frau Klöckner, nicht erst als Politikerin, auch schon als Deutsche Weinkönigin, besonders im Rahmen eines journalistischen Volontariats und anschließend als Chefredakteurin des Sommelier-Magazins sammelten Sie reichlich Erfahrung in der Welt der Medien. Einer faszinierenden Welt, gerade im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Neuen Medien, oder? Absolut! Medien sind ein Schaufenster, sie berichten und erklären, was in der kleinen und großen Welt geschieht. Was früher auf den nächsten Morgen in der gedruckten Tageszeitung warten musste, ist heute fast in Echtzeit im Internet, auf Twitter und Facebook zu finden. Die schnelle Nachricht direkt aufs Handy in der Hosentasche, überall, sofort. Wobei Schnelligkeit nicht automatisch Qualität bedeutet – der Wettlauf um die schnellste, ungeprüfte Meldung hat schon so manche „Ente“ pro-

duziert. Die Tageszeitung kann die Nachricht hinter der Nachricht erzählen, hat mehr Zeit zur Recherche und Überprüfung von Fakten als Onlineplattformen. Tageszeitungen bieten Raum zur Einordnung, Raum für Meinung, Raum für originelle Ideen und eigen recherchierte Beiträge. Hier liegt ihr Vorteil. Digitalen Medien geht es dagegen um die schnellen, vielen Klicks.

Nach Ihrem Wechsel in die Politik setzen Sie auch dort immer wieder mediale Akzente, ob per Twitter aus dem Bundestag oder als Moderatorin des Bad Kreuznacher Gesprächs. Irgendwie schlägt Ihr Herz nach wie vor für den Journalismus, richtig? Stimmt genau! Ich glaube, wer einmal mit Nachrichten, mit Journalismus zu tun hatte, der wird immer ein Faible dafür haben. Wer weiß, wie eine Zeitung oder ein Filmbeitrag gemacht wird, schaut mit anderen Augen auf das Endprodukt. Und für mich ist es auch keine Arbeit, selbst wenn es zu meinem Beruf als Politikerin dazugehört, Zeitung zu lesen. Ich mache das beruflich wie privat. Ich war sehr gerne Journalistin und Chefredakteurin. 2002 hat sich aber eine Tür geöffnet, durch die ich mit voller Überzeugung gegangen bin. Mit Herzblut und viel Freude mache ich seitdem meine Arbeit als Politikerin, zu der sicher das Setzen medialer Akzente, das Anstoßen von gesellschaftlichen Debatten

gehört. Trotzdem ist der gegenteilige Rollentausch schön, spannend und kreativ: Meinen Gästen bei den Bad Kreuznacher Gesprächen auf den Zahn zu fühlen, Fragende und nicht Gefragte zu sein, macht Spaß.

Als Bundesministerin bewegen Sie sich in Berlin auf übergeordneter Ebene, trotzdem: Wie bewerten Sie die Rolle der regionalen Presse?

Allein die Tatsache, dass in Deutschland über 300 Lokal- und Regionalzeitungen vertrieben werden, verdeutlicht eindrucksvoll ihre Relevanz sowie das Bedürfnis der Menschen, über Ereignisse und Belange informiert zu sein, dort, wo sie leben und zu Hause sind. Sich als Medium radikal regional auszurichten, halte ich für eine Stärke. Informationen zu internationalen wie nationalen Ereignissen sind doch über zahlreiche andere Quellen jederzeit abrufbar. Aber was vor meiner Haustür geschieht, also an der regionalen Theke, das können nur gute Lokaljournalisten rausfinden, berichten und bewerten. Allein schon deshalb, weil sie mittendrin, auf der Straße und in nahezu jedem Saal sind.

Der „Oeffentliche“ ist für Sie als Bad Kreuznacher Bürgerin kein unbeschriebenes Blatt. Im Gegenteil, er hat Sie auf Kreis- und Landesebene stets begleitet und Ihre Aktivitäten reflektiert. Fühlen Sie sich stets fair behandelt?

Sie würden wohl Ihren Job nicht richtig machen, wenn ich mich nicht auch mal über die Berichterstattung im „Oeffentlichen“ ärgern würde (lacht). Im Ernst: Den Draht zu den Redaktionen meiner Heimatpresse empfinde ich als kurz und gut, er ist gekennzeichnet durch einen fairen, menschlich anständigen und verständnisvollen Umgang, gleichermaßen aber auch durch die nötige, professionelle Distanz. Ich möchte weder Gefälligkeitsberichte, noch bekäme ich sie, wenn ich sie wollte (lacht). Das ist die freie Presse, das ist Demokratie und das ist Deutschland. Das ist gut, und das verteidige

ich – auch wenn es mich selbst ab und zu mal trifft.

Was halten Sie vom aktuellen Erscheinungsbild des „Oeffentlichen“, sowohl was die Zeitung als auch die Onlineauftritte und die E-Paper-Ausgabe betrifft?

Sowohl Printausgabe als auch E-Paper haben eine klare Struktur, sind übersichtlich und gut lesbar, die App ist zudem bedienerfreundlich. Früh hat man bei der Rhein-Zeitung verstanden, dass die gedruckte Zeitung nur noch eine von mehreren Wegen der Nachrichtenübermittlung sein kann. Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang den Onlineauftritt Ihres Blatts: Denn bei relevanten Themen und Ereignissen aus dem Kreis Bad Kreuznach werden Nachrichten sofort online gestellt, es gibt einen Live-Ticker zum Geschehen, Fotoserien werden erstellt und Videobeiträge abrufbar gemacht. Das setzt voraus, dass jeder Redakteur in der Lage sein muss, Nachrichten analog und digital zu verbreiten, also crossmedial zu arbeiten – das ist vorbildlich. Den „Oeffentlichen“ zeichnen seine Lesbarkeit und seine Lesernähe besonders aus. Das Blatt ist sinnvoll gegliedert, die Redaktion kennt Land und Leute. Themen werden aktuell und kritisch, aber auch verantwortungsvoll auf den Punkt gebracht. Das macht ihn in Zeiten des Wandels stark.

Welche Perspektiven haben Lokalzeitungen aus Ihrer Sicht im Allgemeinen und der „Oeffentliche“ im Besonderen?

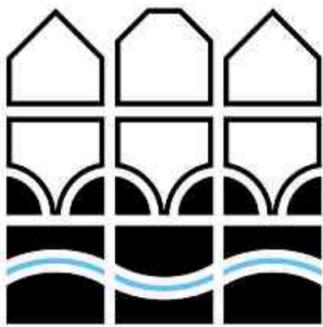
Die Zukunft von Tageszeitungen liegt im Lokalen; Lokaljournalismus ist das Zugpferd der Verlage. Dazu gehören kompetente, neugierige, kreative Redakteure, die die Interessen und Probleme von Bürgern, Politik, Wirtschaft und Verwaltung im jeweiligen Verbreitungsgebiet kennen und in der Lage sind, selbst Themen zu setzen. Dazu gehören auch gute Arbeitsbedingungen, ein sicherer Job sowie Zeit für die Recherche. Da stehen die Verlage im Wettbewerb massiv unter Druck. Aber ich glaube, dass

auch in Zukunft mit gutem Lokaljournalismus Geld verdient werden kann. Die Bürger wollen wissen, was vor ihrer Haustür passiert, was sie in ihrem Alltag unmittelbar betrifft. Und sei es nur der Ausgippl fürs Wochenende. Neben Informationen liefern Lokalzeitungen in diesem Nahbereich der Leser den sozialen Kitt und würdigen jenes Engagement vor Ort, ohne den eine Gesellschaft nicht funktionieren kann. Das Lokale war, ist und bleibt auf lange Sicht die ureigenste Domäne der Verlagshäuser. Ein echtes Pfund ist deshalb, dass im Ost- und Westteil des Kreises Bad Kreuznach jeweils eigene Ausgaben des ‚Oeffentlichen‘ erscheinen. Näher dran am Leser geht kaum.

Letzte Frage: Wieviel Zeitungen lesen Sie pro Tag und wie erfahren Sie, was täglich in Ihrem „Oeffentlichen“ steht?

Den ‚Oeffentlichen‘ lese ich jeden Tag im E-Paper, am liebsten aber im Print, wenn ich zu Hause in Bad Kreuznach bin. Ich mag das Rascheln von Zeitungspapier, ich reiße Artikel raus, unterstreiche, kreuze an ... Auf dem Laufenden zu sein, was in der Region passiert, ist mir wichtig. Daran hat sich auch durch meine neue Aufgabe in Berlin nichts geändert. BILD, FAZ, WELT, Süddeutsche – sie gehören jeden Morgen dazu. Natürlich schaffe ich es nicht, sie komplett zu lesen. Jeden Morgen erhalte ich einen Pressespiegel mit relevanten Artikeln für meine Arbeit. Bereits um 6 Uhr gibt's für mich die wichtigsten Schlagzeilen, während des Tages die Meldungen der Nachrichtenticker. Am Wochenende ist das Lesen der Sonntagszeitungen eher Entschleunigung: BamS, Welt und FAZ am Sonntag. Da ist für mich das Feuilleton, die Tür zur tieferen Reflexion. Wenn die ZEIT nicht so dick wäre, ich würde sie öfter lesen. Aber ich habe Topmitarbeiter, die mir immer wieder interessante Artikel daraus hinlegen. Jetzt seufze ich, weil ich merke, der Tag bräuchte mindestens 48 Stunden.

Die Fragen stellte Gustl Stumpf



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

170 Jahre
Berichterstattung!

Herzlichen
Glückwunsch!

Bad Kreuznach,
die Stadt der Medien,
wünscht dem
Oeffentlichen
Anzeiger
weiterhin viel Erfolg!

Dr. Heike Kaster-Meurer,
Oberbürgermeisterin
der Stadt Bad Kreuznach

www.tozi-shop.de

SCHOTT
ZWIESEL

je 2,95 €

je 4,95 €

Glas-Serie CLASSICO

Glas-Serie VINA

Soonwaldstr. 5
D-55595 Spall
T.: 06706-9440-0
info@tozi-spall.de
www.tozi-spall.de

TZ
TONI ZIMMERMANN
ALLES FÜR GROBE & KLEINE KÜCHEN



Der Sport und seine Helden

Bad Kreuznach. Immer wieder sorgen großartige Sportler aus unserer Region in aller Welt für Schlagzeilen. Erinnert sei in diesem Zusammenhang stellvertretend neben den hier präsentierten Sportlern an legendäre Athleten wie Karl Hornberger, der 1919 im Weitsprung 7,19 Meter erreichte, oder an Konrad Frey, den mehrfachen Turnolympiasieger 1936 in Berlin.

Zu den auffallendsten Erscheinungen im deutschen Sport zählte auch Jakob Kiefer, einer der besten Barren-

turner der Welt, zweifacher Olympiateilnehmer und 13-facher deutscher Meisterturner in den 1940er- und 50er-Jahren. Olympische Akzente setzten außerdem Klaus-Peter Hildenbrand (Bronze 1976 in Montreal/5000 Meter), André Ehrenberg und Michael Senft (Bronze 1996 in Atlanta/Canadier-Zweier) sowie Sportschützin Selma Sonnet 1988 in Seoul/11. Platz mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr und Senft/Bahmann 2004 in Athen mit dem vierten Platz im Canadier-Zweier. gst

Manuel Friedrich

Ballzauber: Neun Mal war der Guldentaler Manuel Friedrich (rechts), der es auf 258 Bundesliga- 13 Uefa-Cup- und 6 Champions-League-Einsätze brachte, für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Einsatz.

Foto: picture-alliance/dpa



Matthias de Zordo

Spitze: Den 3. September 2011 wird Speerwerfer Matthias de Zordo aus Langenlonsheim nie vergessen. Bei der Leichtathletik-WM im südkoreanischen Daegu gewann er die Goldmedaille. Bereits in seinem ersten Wurf schleuderte er den Speer auf die Siegwweite von 86,27 Meter. Ein Jahr zuvor hatte war er in Barcelona mit 87,81 Metern Vize-Europameister geworden.

Foto: picture alliance/dpa



Anna Dogonadze

Gold im Trampolinturnen: Die Bad Kreuznacherin Anna Dogonadze gewann 2004 in Athen den olympischen Wettbewerb auf dem Trampolin und machte neben ihrem Trainer Steffen Eislöffel eine ganze Region stolz. Später wird sie Trainerin und reicht ihr Wissen weiter.

Foto: picture alliance/dpa



Thomas Schmidt

Kanu-Geschichte: Der damals 24-jährige Thomas Schmidt vom RKV Bad Kreuznach gewinnt bei den Spielen 2000 in Australien olympisches Gold im Kajak-Einer. Im Wildwasserkanal von Penrith fuhr Schmidt wie auf Schienen und dominierte die Konkurrenz. Er war außerdem Mannschaftswelt- und Europameister und sicherte sich achtmal den deutschen Meistertitel.

Foto: picture alliance/dpa



Niklas Meinert

Hockey-Olympiasieger: Der Hargesheimer Niklas Meinert (helles Trikot) gewinnt mit der deutschen Mannschaft nach dem WM-Titel 2006 auch das olympische Hockeyturnier am 23. August 2008 in Peking. Er startete seine Karriere beim VfL 1848 Bad Kreuznach und krönte diese mit der Vorlage zum 1:0-Siegtor im olympischen Finale gegen Spanien.

Foto: picture alliance/dpa

Momente und Ereignisse, die bewegten

Menschen und Ereignisse begleitet der Oeffentliche Anzeiger seit nunmehr 170 Jahren. Ob Politik, Sport oder Kultur – über allem steht stets der Blick auf die Region. Und die hat eine Menge zu bieten, wie der Zusammenschnitt auf dieser Doppelseite belegt. Viel ist seit unserer 150-Jahr-Feier passiert, einiges davon hier exemplarisch dokumentiert.

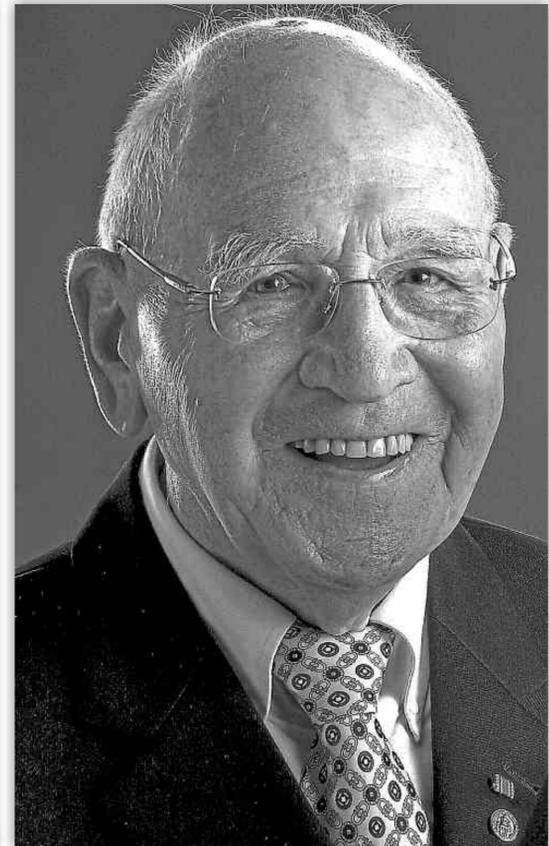


Der „König von Mallorca“ beim Bad in der Menge auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach

2009: Fühlte sich beim SWR-Schlagerfestival am Rheinland-Pfalz-Tag im Juli 2009 wie der König von Bad Kreuznach und Mallorca. Jürgen Drews entlegte sich aber schnell seines Majestätmantels, hieß es damals in der Berichterstattung des „Oeffentlichen“, performte im weißen Anzug, streifte dann auch das Sakko ab und sang im ärmellosen T-Shirt weiter. Seine perzipierte inszenierte, irgendwie skurril-surreale Show begeisterte die Menge, in der sich schon vorher nahezu ungläubliche Szenen abgespielt hatten: Nach einem heftigen Regenguss zogen selbst einige ältere Semester ihre T-Shirts aus und tanzten mit nacktem Oberkörper zu den Liedern der Band „König von Mallorca“ die Bühne betrat, hatte der Regen angst aufgehört. Schon vor seinem Auftritt grüßte Drews ins Publikum, Ehefrau Ramona im Schlepptau. Fazit: „Gemeinsam haben wir eindrucksvoll gesehen, was in unserer Stadt steckt und was wir leisten können“, resümierte der damalige Oberbürgermeister Andreas Ludwig nach den Rheinland-Pfalz-Festtagen. Foto: Klaus Castor

Die „schönste Lärmschutzwand in Rheinland-Pfalz“ ist an der B41 in Waldböckelheim entstanden

2016: Rund 18 000 Autos am Tag – das neue 1,8 Kilometer lange und vierspürige B41-Stück bei Waldböckelheim, das am Donnerstag, 24 November 2016, offiziell freigegeben wurde, unterstreicht, wie stark die Naheland-Trasse frequentiert ist. Zu dem 13,9-Millionen-Euro-Projekt gehört auch die imposante Lärmschutzwand aus Metall, Holz, Glas und Stein. Kosten: 2,1 Millionen Euro. Kaum standen die ersten Teile, gab es Zustimmung wie auch Kritik an der Gestaltung. Das mit viel Aufwand komponierte, viergeteilte Bauwerk hält der Bad Kreuznacher LBM-Chef Norbert Olk für absolut gelungen. Das Ziel war, sie an dieser exponierten Stelle und in dieser Dimension „optisch möglichst ansprechend zu gestalten“. Das scheint erreicht: Möglicherweise ist es sogar „die schönste Lärmschutzwand in Rheinland-Pfalz“, wie ein Waldböckelheimer ihm gegenüber voller Überzeugung bekundet haben soll. Obwohl sie an einzelnen Stellen bis zu acht Meter hoch ist, wirkt die Wand nicht gigantisch und erschlagend: „Genau das wollten wir erreichen“, erklärte der LBM-Chef dem „Oeffentlichen“. Nun ist die B41 ab Waldböckelheim an Bad Kreuznach vorbei bis zur Autobahn durchgängig vierspürig. Foto: Stefan Munzlinger



Er war ein kommunikativer Mensch Richard Walter – erfülltes Leben als Zeitungsmann

2016: Genau zwei Monate vor Vollendung seines 95. Lebensjahres, am 23. Mai 2016, ist Richard Walter gestorben – nach einem erfüllten Berufsleben als Journalist, auch und besonders für den „Oeffentlichen“, dessen Chef er bis zum Ruhestand 1986 war. Charmant, verbindlich, mittelsam, das waren Attribute, die Walter prägten. Foto: Archiv Gerhard Kind



Der Oeffentliche gewinnt begehrten Journalistenpreis

1996: Der Oeffentliche Anzeiger erhält 1996 den Deutschen Lokaljournalistenpreis und berichtet mit einer Sonderseite darüber. Mehr dazu auf Seite 14. Foto: Archiv Rhein-Zeitung



Bad Kreuznach nimmt Abschied von Rolf Ebbecke

2014: Liebenswürdig und hartnäckig zugleich, das waren wesentliche Charakterzüge von Rolf Ebbecke. Am 17. August 2014, am Jahrmartssontag, verstarb der ehemalige Bad Kreuznacher Oberbürgermeister im Alter von 73 Jahren. Seine Stadt lag ihm immer sehr am Herzen, das unterstrich die Finanz- und Verwaltungsexperte in vielfältiger Weise auch nach seiner Amtszeit, die 2003 endete. Gemeinsam mit seiner Frau Eva widmete er sich besonders den Anliegen der Kleinkunstszene und meldete sich in diesem Zusammenhang regelmäßig in der Redaktion des „Oeffentlichen“, um Berichterstattung sicherzustellen. Foto: privat



Pulver-Kurt hält den Kreis in Atem

2012: Weil er Sprengstoff und Waffen bunte, musste im Januar 2011 ein ganzes Dorf evakuiert werden. Auf einem Feld bei Becherbach/Pfalz wurde der Fund kontrolliert zur Explosion gebracht. Eigentümer der verbotenen Stücke war ein damals 62-jähriger Frührentner und Waffensammler aus Hundsbach, der zu diesem Zweck eine Scheune in Becherbach angemietet hatte. Als Pulver-Kurt sorgte er bundesweit für Aufsehen. Im August 2012 wurde er zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Eine Revision (2013) scheiterte. Foto: Klaus Dietrich



Ein Prosit auf brillante Weinmajaestrasse von der Nahe

2017: Katharina Staab wird im September 2017 in Neustadt/Weinstraße zur Deutschen Weinkönigin gekürt. Beim Empfang in ihrer Heimatgemeinde Oberhausen/Nahe gibt sich auch Nadine Poss (links) aus Windesheim die Ehre. Sie repräsentierte den deutschen Wein 2013/2014. Die beiden traten damit in die Fußstapfen von Judith Honrath (2002/03), Julia Klöckner (1995/96), Edelgard Bauer (75/76), Doris Emmerich (74/75), Erika Sinß (70/71), Ilse Theobald (66/67) und Mathilde Machwirth (53/54). Foto: Josef Nürnberg



Wassermassen sorgen für chaotische Zustände

2016: Dagmar Baumgart denkt mit Schrecken an den 30. Mai 2016 zurück, als nach einem Unwetter der Leischbach in Hochstätten wütete. Tagelang war Geröll- und Schlamm-schuppen angesagt. Anstrengung und Verzweiflung sind ihr in dieser kurzen Verschnauf-pause ins Gesicht geschrieben. Gemeinsam mit ihrem Mann Mario, mit Nachbarn und Freunden reinigte sie damals ihre Grundstücke. Foto: Stefan Munzlinger



Auf Jahrhunderthochwasser folgt die nächste Flut

1993: Als Jahrhunderthochwasser geht die Katastrophe von 1993 in die Geschichte von Stadt und Kreis Bad Kreuznach ein. Nur 13 Monate später folgt die nächste Flut. Foto: Archiv RZ



Der VfL Bad Kreuznach im Wandel der Zeit. Die Fotos zeigen (von oben links im Uhrzeigersinn) die alte und längst abgerissene Jahnhalle, die Senioren-Basketballer, die gute Laune- und Spaßfraktion Weisse Fräck, den Hockey-nachwuchs bei einem der beliebten und bundesweit anerkannten Turniere mit Zeltlager im Salinental, eine Gruppe ganz junger VfL-Athleten, einen Nachwuchskanuten sowie die erfolgreichen Hip-Hop-Streeterdancer mit Own Risk an der Spitze. Foto: VfL-Archiv

VfL: Historisch, praktisch, gut

„1848er“ sind heute ein modern geprägter Verein mit interessanten Sportangeboten

Bad Kreuznach. 170 Jahre jung – wie der Oeffentliche Anzeiger – ist der VfL 1848 Bad Kreuznach. Bemerkenswert daran: Sowohl der „Oeffentliche“ als auch der VfL wurden im Revolutionsjahr 1848 aus der Taufe gehoben. Einem Jahr, indem die staatlichen Stellen besonders argwöhnisch alles Neue betrachteten. Doch beide haben sich

längst staatlicher Gängelung entrisen. Während der „Oeffentliche“ seit Gründung seine Leser objektiv informiert, ist es das Anliegen des Großvereins VfL mit seinen mehr als 2500 Mitgliedern, ein stets aktuelles Sport- und Gesundheitsangebot zu bieten.

1848 aus der Taufe gehoben
Bei Gründung des Vereins als Turnverein 1848 Kreuz-

nach konnte niemand mit dieser Erfolgsgeschichte rechnen. Das Wirtshaus „Kisky“ wurde die Geburtsstätte des Vereins, der von einem Lehramtskandidaten am Gymnasium gegründet wurde. Turnleiter wurde ein Spross der Cauer-Dynastie. Die Behörden von Stadt und Staat standen der Entwicklung kritisch gegenüber. Nach der gescheiterten Revolution und

mit Beginn der Reaktionsära 1850/51, war die Enttäuschung groß. Viele Turner wanderten nach Amerika aus.

Frauen stickten Vereinsfahne
Zehn Jahre nach diesen Ereignissen im August 1860 wurde der Nachfolgeverein der TVK 1848 gegründet. Geturnt wurde auf einem angemieteten Platz in der Desauer Straße. Kreuznacher Frauen stickten dem Verein die bis heute erhaltene schwarz-rot-goldene Vereinsfahne.

1864 wollte der Verein das Verbandsturnfest ausrichten. Die preußische Regierung in Koblenz verbot das Fest. Wobei der Kreuznacher Bürgermeister es nur gestattet hätte, wenn für die Festtage ein Bataillon Soldaten nach Kreuznach verlegt worden wäre.

Aber der Kreuznacher Verein war damals schon ideenreich und richtete das Fest nicht in der preußischen Rheinprovinz, sondern im rheinhessischen Bingen aus. Der deutschen Kleinstaaterei sei Dank. Wie der „Oeffentliche“ mit den Jahren die Zahl seiner Abonnenten steigerte, so wuchs auch die Mitgliederzahl im Verein. Man brauchte daher dringend eine eigene Turnhalle und 1891 beschloss man einstimmig, das Schützenhaus am Steinweg zu erwerben. Doch für diesen Platz konnte sich niemand so recht erwärmen. Daher kaufte der Verein 1898 für 34000 Mark die Wenzel'sche Tabakfabrik in der heutigen Jahngasse. Die Fabrik wurde abgerissen und 1899 wurde die Turnhalle eingeweiht. Im Ersten Weltkrieg verlor der Verein zahlreiche Mitglieder, die an der Front fielen. Auch die Zeit des Nationalsozialismus war keine einfache, denn ebenso wie viele Zeitungen wurden auch die Vereine „gleichgeschaltet“.

Zudem starben wiederum viele Mitglieder an den Fronten Europas. Nach dem Krieg war Geräterturnen der französischen Besatzungsmacht suspekt. So durfte der Turnverein Kreuznach nicht wieder seine Arbeit aufnehmen. Nur ein allgemein Sport treibender Verein wurde von der Besatzungsmacht akzeptiert.

Aufschwung nach dem Krieg
Deshalb wurde 1948 kurz vor dem Ende der TVK 1848 in VfL 1848 Bad Kreuznach umbenannt und mit seinen damals 439 Mitgliedern in den Sportbund Rheinland aufgenommen. Danach erlebte der Verein einen wahren Boom. Die Basketballer setzten Akzente, auch Judoka, Ringer und Hockeyspieler etablierten sich auf nationaler und internationaler Ebene.

Während der Verein größer und größer wurde, wuchs die vereinseigene Jahnhalle nicht mit. Eine neue musste her. Da übernahm mit Karltheo Walter der rechte Mann zur rechten Zeit die Führung

des VfL. Ihm und seinen Vorstandskollegen gelang es trotz Gegenwind, die neue Jahnhalle an der Hochstraße Wirklichkeit werden zu lassen.

Walter hält heute noch den Bau der Halle für richtig, sagt aber auch, dass die Entscheidung aus städtebaulicher Sicht falsch gewesen sei. Denn für den Neubau mussten viele bedeutende und historische Gebäude an der Hochstraße fallen.

Neben den sportlichen Erfolgen auf allen Ebenen präsentiert sich der VfL 1848 heute als modern aufgestellter Verein. Seit 2011 steht mit Heike Bruckner erstmals eine Frau an der Spitze. Ein hauptamtlicher Geschäftsführer und sein Team übernehmen die administrativen Geschäfte.

Neben dem Präsidium gibt es den Beirat, den Verwaltungsrat und den Ehrenrat. Bisher wurden drei verdienten Präsidenten, namentlich Karltheo Walter, Harald Zeuner und Edwin Beißmann, die Ehrenpräsidentenwürde verliehen. *Josef Nürnberg*

Zahlen & Fakten

Der VfL 1848 hat in 170 Jahren bewiesen, dass er mit Veränderungen umgehen kann. Rechtzeitig haben die Verantwortlichen des Vereins die Chancen erkannt, die neue Sportarten dem Verein bieten. Heute werden in 16 Abteilungen mehr als

30 Sportarten angeboten: unter anderem Aerobic, Budo und Kampfkunst, Basketball, Gymnastik, Judo, Hip-Hop, Hockey, Kanu, Karate, Leichtathletik, Ringen, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Wintersport und Wandern. Wer mag,

kann zum Eltern-Kind-Turnen, zum Präventionssport oder Seniorensport gehen. Auch gelacht wird gerne: vor allem in der Karnevalsabteilung „Weisse Fräck“. In den Hintergrund ist dagegen die Sportart getreten, die bei der Gründung des VfL vor 170 Jahren noch ganz allein im Fokus stand: Turnen. *bj*

BESTATTUNGEN NIEBERGALL
Tag und Nacht erreichbar
Telefon 06 71 / 3 44 27
Mobil 01 60 / 8 43 63 89
Hunsrückstr. 67 • 55595 Hargesheim

Modeschöpfchen am Kurpark
Exklusive Tages- und Cocktailmoden
Heide Hartmann • Badeallee 4
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671-43218

Wir gratulieren dem Oeffentlichen Anzeiger zum 170. Jubiläum!

Gute Gründe für Ihre Zeitung: REGIONAL!
An mehr als **300 Erscheinungstagen im Jahr** lesen Sie das Wichtigste zu allen relevanten Themen – **immer mit Blick auf die Region, in der wir leben.**

Rhein-Zeitung.de
Rhein-Zeitung
und Ihre Heimatausgaben

Eine Bestattungs-Vorsorge ist wichtig - wir kümmern uns um alles Wichtige im Trauerfall.
www.Bechter.de
Bestattungshaus BECHTER
55543 Bad Kreuznach
06 71 - 83 83 80

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Herzlichen Glückwunsch zu 170 Jahren Oeffentlicher Anzeiger!
Wir machen den Weg frei.
Telefon 0671 378-0
www.VOBA-RNH.de
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Fenster ■ Türen ■ Wintergärten
Fensterbau Hubert Blum GmbH
Rotheck 12
D-55595 Sommerloch
Tel. 0 67 06/912-0
Fax 0 67 06/8123
info@hum-fensterbau.de www.hum-fensterbau.de
Wir gratulieren zum 170. Geburtstag!

Wir gratulieren dem Oeffentlichen Anzeiger zum 170-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit!

MUSASHI EUROPE
Musashi Europe GmbH • Haystraße 7-13 • 55566 Bad Sobernheim

Der Zauber des ganz frühen Morgens

Lothar Hartung ist Konditormeister und einer von 180 Zustellern unserer Zeitung – Ein ungewöhnlicher Tagesablauf, in dem alles perfekt zusammenpasst

Bad Kreuznach. Er ist einer von vielen Wissensbringern. Manche nennen sie auch Helden der Nacht, die rund 180 Zusteller unserer Zeitung im Kreis Bad Kreuznach. Seit 10 Jahren zählt Lothar Hartung dazu. Und: Er ist ein Überzeugungstäter, macht ihn gern, den durchaus nicht alltäglichen Job, wie er selbst bekennt. Dabei kommt ihm zugeute, dass er sowieso und problemlos früh aufsteht, so wie es sich für einen Konditormeister gehört.

Tatsächlich führt Lothar Hartung gemeinsam mit seiner Frau Dagmar die gleichnamige Schoko- und Zuckerbäckerei in der historischen Neustadt. Beides unter einen Hut zu bringen, das ist für den 54-Jährigen etwas ganz Besonderes. Überhaupt: Der Zauber des frühen Morgens hat es Hartung angetan. Um 2 Uhr klingelt der Wecker, beginnt der neue Tag für ihn und seine Frau, die ebenfalls ausgebildete Konditorfachkraft ist. Der erste Weg führt die beiden in die Backstube, dann enden vorerst die Gemeinsamkeiten.

Nach der Backstube warten drei Verteilerbezirke

Auf Hartung warten drei Verteilerbezirke, zwei von insgesamt fünf in Roxheim, einer von insgesamt vier in Wallhausen. Knapp 300 Zeitungen heißt es zuvor an der zentralen Sammelstelle aufzunehmen und anschließend zu verteilen. Kein Pappenstiel, denn bis 6

Uhr in der Früh sollen alle Exemplare beim Leser sein. Logisch: Was nützt die beste Zeitung, wenn sie zu spät auf dem Frühstückstisch landet.

Für Hartung und seine Kollegen nicht nur eine Binsenweisheit, sondern auch immer wieder eine Herausforderung, besonders bei Wind und Wetter, Schnee und Eis sowie allen weiteren Unbilden der Natur. Trotzdem: Mit seinen E-Bikes, im Winter mit dem Pkw, schafft es Hartung meistens, alles pünktlich abzuliefern, und die Abonnenten wissen das zu schätzen.

Kurioses am Rande: Das Vogelneest im Zeitungsrohr

Natürlich gibt es auch mal die ein oder andere Reklamation, die über den Pressezustellendienst in Bad Sobernheim bearbeitet wird, aber Hartung ist stolz darauf, dass ihn das nur selten betrifft. Die Gründe sind bisweilen kurios. Beispiel: Das Vogelneest im Zeitungsrohr, das dann ein Höchstmaß an Flexibilität erfordert, um einerseits die gedienten Freunde zu schonen und andererseits den Zeitungsleser zu erreichen. Dann hilft schon mal ein Handzettel, der auf den Briefkasten hinweist oder einen anderen Ersatzort für das frühmorgendliche Objekt der Begierde.

Für den durchtrainierten aktiven Fechter Hartung, lange Jahre Abteilungsleiter des Kreuznacher HC, zählen die



Erst Wissensbringer, dann Konditormeister: Unser Zusteller Lothar Hartung genießt nach der Frühschicht und einem Nickerchen seinen Kaffee und die Zeitungsklektüre in seiner Schoko & Zuckerbäckerei in der historischen Neustadt.

Foto: Gustl Stumpf

schönen Seiten seines zweiten beruflichen Standbeins. Hartung liebt die frische Luft und das selbstständige Arbeiten, vor allem im Sommer. Da begegnen ihm schon mal Dachse, Füchse, sogar Waschbären. Frühaufsteher eben, so wie er selbst. Der Zauber des ganz frühen Morgens.

Kritischen Situationen oder bedrohlichen Momenten hat Hartung sich noch nie ausgesetzt gefühlt. Einer Kollegin haben sie an der Sammelstelle mal ein Paket Zeitungen versteckt, aber alles nichts wirklich Unangenehmes, erzählt er. Klar, wenn's brennt, heißt es zusammenrücken. In solchen Fällen hilft Hartung auch in

anderen Bezirken aus, kommt dann schon mal auf 500 Zeitungen. Sei's drum. Seit sechs Jahren ist er in Teilzeit fest angestellt, in wirtschaftlicher Hinsicht abgesichert und dankbar für das Zubrot.

Von 10 Uhr an in der Schoko- und Zuckerbäckerei

Hat er seine Zeitungen, Zeitschriften und seine RZ-Post abgeliefert, gönnt Hartung sich zwei Stunden Schlaf, ehe er aufs andere Standbein wechselt. Um 10 Uhr öffnen er und seine Frau die kleine und gemütliche Schoko- und Zuckerbäckerei im Herzen der Neustadt. Dann frühstücken sie erst mal, lesen den „Oeffentlichen“ und sind bereit für die Kundschaft, die die indi-

viduellen Torten für besondere Momente ebenso zu schätzen weiß wie den kleinen Snack oder die Tasse Kaffee auf dem Loriot-Sofa.

Da treffen sie sich dann: die Frühaufsteher und Langschläfer. So wie einst im historischen Café Kiefer, das die Hartungs von 1996 bis 2008 bewirtschafteten, ehe dort die 106-jährige Kaffeehaus-Ära endete. Hartung denkt mit gemischten Gefühlen daran zurück, vor allem an die Entwicklung des Kornmarkts, der seit 2006 auftaucht. „Das hat Laufkundschaft gekostet“, erinnert er sich. Hartung und seine Frau orientier-

ten sich neu. Parallel dazu übernahm er vom Sohn den Zusteller-Nebenjob, den er nicht mehr missen möchte. Weil alles perfekt zusammenpasst. Vom ungewöhnlichen

Tagesablauf bis zur Frühstücksklektüre des Oeffentlichen Anzeigers. Gustl Stumpf

„Der Oeffentliche Anzeiger ist für mich wegen seiner umfassenden lokalen Berichterstattung täglich eine wichtige Informationsquelle. Herzlichen Glückwunsch zum tollen Jubiläum und weiter so!“



Foto: privat

Thorsten Ackermann, Bänker und Ehrenamtler, beispielsweise im Rotary Club Stromberg-Naheland oder VfL 1848 Bad Kreuznach.

„Der Oeffentliche Anzeiger begleitet mich bereits seit meiner Kindheit als aktueller, interessanter und kritischer Berichterstatter. Im regionalen Bereich schätze ich den guten Kontakt zu dem motivierten Team der Redaktion, das immer gerne bereit ist, über die Aktivitäten des Kinderschutzbundes zu berichten. Das ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Besten Dank dafür.“



Foto: privat

Steffi Meffert, Geschäftsführender Vorstand, Deutscher Kinderschutzbund e.V.

BITO
LAGERTECHNIK

Zum 170-jährigen Jubiläum

gratulieren wir dem Oeffentlichen Anzeiger herzlich und danken für die gute Zusammenarbeit.

BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH · D-55590 Meisenheim
Tel. 06753-122 0 · info@bito.com

Alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch zum 170-jährigen Jubiläum

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bad Kreuznach
bringt weiter.

SEIT ÜBER 50 JAHREN QUALITÄT, INNOVATION UND HIGHTECH AUS BAD KREUZNACH

MICHELIN
LIVE BAUEN DIE WEGE

www.michelin.de/badkreuznach

Sommer. Sonne. Schad.
Das wird meiner!

SLC 200
EZ: 05 / 17
KM-Stand: 24.000 km
Getriebe: Manuell
Leistung: 135kW / 184PS
30.980 € inkl. MwSt.

C 200 Cabrio AMG
EZ: 05 / 17
KM-Stand: 25.000 km
Getriebe: Automatik
Leistung: 135kW / 184PS
39.980 € inkl. MwSt.

Mercedes-Benz

Anbieter: Wilhelm Schad Nachf. GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Mainzer Str. 4-8, 55545 Bad Kreuznach,
Tel.: 0671 705-0, Fax: 0671 705-14,
info@schadmb.de, www.schad-mercedes-benz.de

AUTO BILD
BESTE
AUTOHÄNDLER
2018

Herzlichen Glückwunsch zum 170-jährigen Jubiläum!
Fachgroßhandel für Kellereibedarf in Bad Kreuznach

Über 90 Jahre
GAUCH
Kellerei Bedarf
Partner der Winzer und Weinkellereien

Gauch
www.gauch-kellereibedarf.de



14:10 nach 0:10 – T-Birds drehen die Partie
Bad Kreuznach. Der dritte Saisonsieg stand nach einer Aufholjagd fest. Die BK Thunderbirds haben in der American-Football-Oberliga mit 14:10 gegen die Saarland Hurricanes II gewonnen, nachdem sie zur Pause noch mit 0:10 zurückgelegen hatten. mehr...

Mountainbike: EM-Titel krönt Erik Hühneins Saison
Diessen. Die Erfolgrliste von Erik Hühneins vom TuS Stromberg ist großer geworden. Der 49-Jährige hat sich erstmals den Europameistertitel in einem Zwölf-Stunden-Mountainbike-Rennen gesichert. Mit seinem Teampartner Tobias Kurz ließ er der zum Teil jüngeren Konkurrenz in Diessen am Ammersee keine Chance. mehr...

Ein Derby-Klassiker zum Auftakt: SG Hüfelsheim gastiert am Mittwochabend beim VfR Kirn
Kirn. Ein Derby zum Auftakt. Und zum Wiedereinstieg als Trainer. Helmut Beisiegel kann sich schlechtere Voraussetzungen vorstellen. mehr...

Leiter Regionalsport
Tel. 0671-257-99
E-Mail
Christoph Erbeling (ce)
Sportredakteur
Tel. 0671-257-37
E-Mail



Fotos: Rhein-Zeitung

Ob Nachrichten aus dem Lokalen oder dem Sport: Der „Oeffentliche“ ist mit seiner Internetpräsenz immer topaktuell. Auch auf Facebook folgen viele Leser den News.

Den Kinderschuhen entwachsen – Seit zehn Jahren in der Netzwelt unterwegs

Print und Online: Zwei Medien, ein Gedanke – Aktuell, informativ und unterhaltsam sein – Ständig steigende Zugriffszahlen bestätigen das Gesamtkonzept

Wenn der gedruckte Oeffentliche Anzeiger an seinem 170. Geburtstag ein Typ in den besten Jahren ist, dann ist die Online-Seite des „Oeffentlichen“ jetzt gerade mal den Kinderschuhen entwachsen. Seit zehn Jahren ist sie eigenständig in der Netzwelt unterwegs und damit in jenem Alter, in dem sich alles noch schnell entwickelt und verändert, in dem Spielen, Ausprobieren und auch aus Fehlern lernen dazu gehört. Das Ziel aber ist beständig – Print wie Online: Aktuell, informativ und unterhaltsam wollen wir für unsere Leser und User immer sein. Bereits 1996 installierte der Mittelrhein-Verlag einen Onlinedienst mit eigener Redaktion – damals der erste einer regionalen Tageszeitung.

Eine Testseite von RZ-Online anno dazumal ist noch heute im Netz zu sehen unter <http://archiv.rhein-zeitung.de/on/95/06/27/>.
Regelmäßige Anpassung
In den 22 Jahren seither tat sich viel auf der Internetseite, die inzwischen Rhein-Zeitung.de heißt: optisch, denn unser Online-Gesicht wird regelmäßig den Anforderungen der Nutzer angepasst, vor allem aber auch inhaltlich, denn was zunächst mit harten News aus aller Welt begann, hat sich zu einem bunten Nachrichtenkanal entwickelt, der größten Wert auf die regionalen und lokalen Informationen legt. Ein wichtiger Schritt: 2008 bekam der Oeffentliche Anzeiger, wie alle Ausgaben der

Rhein-Zeitung, seine eigene Internet-Präsenz für Lokales und Sport. Auf rhein-zeitung.de/oeffentlicher und rhein-zeitung.de/oeffentlicher-sport konzentrieren wir uns ganz auf das Geschehen in und um Bad Kreuznach, Kirn, Bad Sobernheim und Meisenheim. Die frischen, oft exklusiven Inhalte dazu liefern unsere Redakteure, Reporter und Freien Mitarbeiter. Wir sind topaktuell, wenn's mal brennt, in Artikeln, die ständig mit Fotostrecken, Videos und Infos aktualisiert werden. Große Ereignissen begleiten wir in Livetickern mit Bildern und O-Tönen. Komplizierte Themen erklären wir ausführlich mit Hintergründen, Kommentaren und Grafiken. Über Wichtiges und Amüsantes in-

formieren wir auch in den sozialen Netzwerken Twitter und Facebook. Über 4600 Fans haben unsere Seite www.facebook.com/Oeffentlicher abonniert, sie liken und kommentieren unsere Beiträge, diskutieren un-

tereinander, sagen ihre Meinung in Umfragen und regen uns nicht selten zu neuen Themen an. Dass dieses Gesamtkonzept bei unseren Lesern ankommt, zeigen die stetig steigenden Zugriffszahlen.
RZ-Mobil-App
Zunächst waren es PCs und Laptops, auf denen gelesen wurde, doch seit Jahren wird der schnelle Überblick unterwegs immer wichtiger. Jeder Zweite konsumiert unsere Nachrichten inzwischen auf Smartphone oder Tablet. Für diese Mobilgeräte gibt es seit Juli 2013 eine eigene RZ-Mobil-App, mit der sich jeder seine persönliche Newsauswahl zusammenstellen kann: vom Ereignis vor der Haustür über lokale Politik und Wirtschaft

„Ich lese den Oeffentlichen Anzeiger, derzeit als E-Paper-Version in digitaler Form, weil ich auf diesem Weg bestens, aktuell und umfassend über das Geschehen in unserer Region informiert werde. Außerdem ist es mir wichtig, objektiv über die politischen Vorgänge informiert zu sein. Dabei ist mir der „Oeffentliche“ eine verlässliche Quelle.“



Foto: Stumpf

Michael Herrmann aus Hachenheim, selbstständiger Malermeister

und sportliche Höhepunkte der Region bis zu Brennpunkten in Deutschland und der Welt. Ein Nachrichtenticker stellt die wichtigsten Informationen in Kurzform dar. Natürlich: Wer auch die gedruckte Ausgabe des „Oeffentlichen“ online lesen möchte, kann das bereits seit 2001 auf Computer und Laptop. Damals entwickelte ein Team um den Online-Chef Jochen Magnus mit E-Paper die weltweit erste 1:1-Darstellung einer Tageszeitung im Internet – eine Pionierleistung, der nahezu alle Verlage folgen sollten. Seit 2012 gibt es E-Paper-Apps für iOS- und Android-Geräte. Und auch hier gilt: Stillstand geht gar nicht – wir sind ja noch jung.
Bettina Tollkamp-Bretz

Kuratoriumsmitglied Deutscher Bestattungskultur
Bestattungen in allen Gemeinden und auf allen Friedhöfen. Erledigung aller Formalitäten. Sterbegeldversicherung. Bestattungsvorsorge. Überführungen im In- und Ausland. Gestaltung von Traueranzeigen und eigene Trauerdrucksachen. Tag und Nacht dienstbereit.
Schaller
Erd, Feuer, See, Anonym
55595 Roxheim, Bergstraße 17
Telefon: 06 71 / 84 52 22
Fax: 06 71 / 4 62 16
www.schaller-bestattungen.de

Weingut KEBERKOLLING SOMMERLOCH
Wein und Sekt aus biologischem Anbau
Besuchen Sie uns heute zum Weinfest in Sommerloch am Gemeindehaus
Schulstraße 6 • 55595 Sommerloch
Tel: 06706/412 • www.keberkolling.de

Gute Gründe für die Rhein-Zeitung: SERVICE!
Zustellung bis 6 Uhr in der Früh: Die Rhein-Zeitung wird Ihnen täglich ganz bequem bis zur Haustür gebracht.
Rhein-Zeitung.de
Rhein-Zeitung
und Ihre Heimatausgaben

Der Brillenmacher Optiker Kühner
Der Brillenmacher – Optiker Kühner GmbH
Wilhelmstrasse 74
Eingang Wormser Strasse
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671/27249
Wilhelmstrasse 84-86
Höhe Bahnhof
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671/4833103
Wir gratulieren dem Oeffentlichen Anzeiger zum 170. Geburtstag und bedanken uns für die gute + vertrauensvolle Zusammenarbeit



Feiern ist einfach.

Wenn der Finanzpartner nicht nur die Region, sondern auch die Menschen kennt.
Wir gratulieren dem Öffentlichen Anzeiger zum 170-jährigen Bestehen.



sparkasse.net

Sparkasse Rhein-Nahe

Bussmer & Orben
NATURSTEINE Bad Kreuznach
Eine der größten Natursteinausstellungen der Region
Tel.: 0671 - 8833 0
www.bussmer-orben.de
Faszination Naturstein
Bussmer & Orben
Mainzer Strasse 16
Industriegebiet Ost
55545 Bad Kreuznach-Planig

Autosattlerei u. Raumausstattung
Herbert Meininger + Sohn
MEISTER- seit 1944 BETRIEB
• Jalousien • Markisen • Außenraffstore
• Schrägrollladen • Plisse- u. Lamellenvorhänge
• Markisenneubestellungen • Wintergartenbeschattung
55595 Weinsheim • Schulstraße 2
Tel. 0 67 58 / 69 55 • Fax 0 67 58 / 84 36
Garantierte Lieferung und Montage einer Markise
Sicherheit: nach der rechtsverbindlichen EU*Norm 13561.

bott bau
Wir verwirklichen Bauräume...
Architektur • Massivhäuser
Blockhäuser • Holzhäuser
Industrie- und Gewerbebau
bott bau GmbH Naheweinstraße 91-93
55452 Guldentel Tel. 06707 / 919-0 www.bottbau.de

WWW.KHS-RNH.DE WWW.HANDWERK.DE
Vielen Dank für 170 Jahre gute Zusammenarbeit.
Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück und die 26 Innungen
Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Traditionsunternehmen im Wandel der Zeit

BITO und der „Oeffentliche“ sind innovativ und in der Region verwurzelt

Meisenheim. Mutige Entscheidungen, kluge Entscheidungen, Zähigkeit. Und das Quäntchen Glück zur rechten Zeit: Alteingesessene Unternehmen wissen um die Wichtigkeit dieser Werte. Wird der Oeffentliche Anzeiger heuer 170 Jahre alt, so ist BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH in Meisenheim sogar noch drei Jahre älter. Grund genug, das Traditionsunternehmen zu besuchen und nach den Parallelen des Erfolgs zu suchen.

Längst ist der deutsche Markt zu klein geworden – BITO hat Standorte beispielsweise in den USA, in Südafrika, in Dubai sowie in allen

wichtigen europäischen Märkten von Spanien bis zur Ukraine. Dennoch bekennt sich das Unternehmen auf einzigartige Art und Weise zur Verwurzelung am Glan: „Regionale Verantwortung ist ein wesentlicher Anspruch, den wir an uns stellen! Dazu zählt natürlich insbesondere die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Durch das Engagement der Bittmann-Stiftung fördert die Inhaberfamilie Kultur, Sport und Sozialeinrichtungen, um den Menschen in unserer Region eine zuverlässige Stütze zu sein“, erklärt Geschäftsführer Winfried Schmuck. Meisenheim ist die weltweite

Hauptverwaltung des Unternehmens.

Unverwechselbare Marke

Regional und lokal bis in die kleinsten, abgelegensten Dörferchen verwurzelt: So geht's auch dem Oeffentlichen Anzeiger, dessen Zeitungen mit einem riesigen logistischen Aufwand täglich durchs Nahe- und Glanland transportiert werden. Beiden Unternehmen steht der Lokalpatriotismus aus Verantwortung gut zu Gesicht. Denn dadurch ist man anfassbar, greifbar und angesehen. Eine unverwechselbare Marke eben. Das türkisfarbene BITO-Logo steht für eine

Marke, an der kein Logistiker vorbeikommt, wenn er nach Lösungen für die Lagerung von Produkten aller Art sucht.

Familie Bittmann begann unter Leopold Bittmann 1845 in Idar-Oberstein als Familienbetrieb mit der Produktion von Schmuckwaren und Beschlagartikeln aus Metall für die Lederwarenindustrie. Aus jenen Anfängen wurde innerhalb von 173 Jahren die BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH Meisenheim, einer der führenden Hersteller und Lieferanten von Lagertechnik in allen denkbaren Facetten.

Freilich unterscheidet das unsere Tageszeitung vom Meisenheimer Unternehmen: Der „Oeffentliche“ war Zeitung und bleibt Zeitung. Die Redakteure wechselten im Lauf der Jahre, Schreibstile änderten sich – doch die Verwurzelung in der Region verbindet den „Oeffentlichen“ und BITO genauso wie die Verantwortung für die Menschen, die dort leben.

Zwischendurch verlegte BITO seine Produktion auf fugenlose, dünnwandige, hohle Messingkugeln für die Schmuck- und Galanteriewarenindustrie. Ab 1935 stellte man vielseitige Massenartikel von Kaffeeseiben bis hin zu Reißverschlussketten her. Mit dieser Idee leitete Magdalene Bittmann, die Mutter von Fritz-August Bittmann, die Geschäfte während des Zweiten Weltkriegs



Der BITO-Hauptsitz in Meisenheim ist und bleibt Arbeitgeber für viele Menschen in der Region.

ges weiter. 1959 trat Fritz-August Bittmann in vierter Generation in das Unternehmen ein. Gemeinsam mit seinem Vater Fritz gelang es ihm, BITO in die Welt der Lagertechnik zu führen, beispielsweise mit der Fertigung von Behältern aus Stahlblech und später Kunststoff (ab 1962).

Auch online präsent

1976 folgte ein weiterer Meilenstein: Die Intragistik wurde revolutioniert mit der Herstellung des ersten Stückgut-Durchlaufregalsystems und dem Einstieg in die Kommissioniertechnik. 1991 folgte der Umzug nach Meisenheim, nachdem das Stammwerk in Idar-Oberstein zu klein wurde für das ungebremste Wachstum. Im Juni 2000 dann der endgültige Abschied von der Nahe, als die

Kunststoffsparte nach Lauterbach verlegt wurde. 2001 eröffnete BITO seinen Onlineshop – als erstes Unternehmen seiner Branche.

Online Zeitung lesen ist auch seit Beginn des Internetzeitalters ein großes Thema beim Oeffentlichen Anzeiger, dessen E-Paper sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Mit der Zeit gehen – BITO und der „Oeffentliche“ haben beide seit mehr als 170 Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und beherzt angepackt.

„Fritz-August Bittmann ist auch heute noch mit Herz und Seele in die Geschicke seines Unternehmens involviert. Er hat den Geist des traditionsbewussten und doch stets visionären Unternehmens über all die Jahre geprägt und seine persönlichen

Werte zur Unternehmensphilosophie gemacht: innovativer Vorreiter in Entwicklung und Technik zu sein, ausnahmslos Produkte von höchster Präzision und Qualität zu produzieren und den Kunden immer einen Mehrwert zu bieten. Das alles begleitet von einem ausgeprägten Servicegedanken“, lobt Geschäftsführer Winfried Schmuck den Inhaber.

Bei BITO ist man sich bewusst, wie wichtig die Mitarbeiter für den Erfolg des Unternehmens sind. „Wir wissen, dass wir den Mitarbeitern mehr bieten müssen als die Mitbewerber“, brachte es Fritz-August Bittmann vor mehreren Jahren in einer Rede auf den Punkt. Dasselbe gilt für den Oeffentlichen Anzeiger in Bezug auf seine Leser. *Martin Köhler*



Mit Fritz-August Bittmann steigt BITO 1959 in die Lagertechnik ein (Foto links). Heute steht Geschäftsführer Winfried Schmuck an der Spitze des Global Players BITO und führt das Unternehmen in eine Zukunft mit sicheren Arbeitsplätzen für die Menschen in der Region.

Fotos: BITO

HW Heinrich Wies GmbH
55595 Spabrücken · www.hwies.de
Tel.: 06706/1322 · Fax: 06706/8728

Balkongeländer
Balkonanbauten
Vordächer
Überdachungen
Carports, Wintergärten
Zäune, Dichtwände

Terrassenüberdachung
aus heimischen Lärchen-
und Douglasienholz

Eigene Herstellung

Pilz Laufgut
GUTE SCHUHE - GESUNDE FÜSSE

Das Team von Pilz Laufgut gratuliert dem Oeffentlichen Anzeiger zu 170 aufgabenstarken Jahren.

- Laufschuhe
- Komfortschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Outdoorschuhe
- Laufanalyse
- Schuhumbau und -reparatur

Römerstr. 18 · Bad Kreuznach · www.pilz-laufgut.de

Ruhe finden unter Waldbäumen
Ruhewald-Rheinhessische-Schweiz
Neu: Archewald (Mensch-/Tierbestattung)
Auf halbem Weg zwischen Alzey und Bad Kreuznach

Erleben Sie bei einem Spaziergang oder einer Führung die besondere Atmosphäre dieser in Rheinhesen einzigartigen Waldbegräbnisstätte in Stein-Bockenheim.
Weitere Informationen unter www.ruhewald-rheinhessische-schweiz.de

Info-Telefon:
06703-3009382
0160-91854107

Über 65 Jahre KOMPETENZ BEIM BAUEN
Herzlichen Glückwunsch zum 170. Jubiläum!

wi ISELBORN

Willi Iselborn GmbH & Co KG
Bauunternehmung
Industriestr. 2a · 55543 Bad Kreuznach
☎ 06 71 / 88 99 00 · www.iselborn.com
✉ info@iselborn.com

Nur 3 Tage: Absolute Ausnahmekonditionen!

MÖBEL MAYER in Bad Kreuznach startet großen Küchen-Sonderverkauf!

Bad Kreuznach
Wer jetzt oder in absehbarer Zeit die Anschaffung einer neuen Küche plant, sollte zwischen dem 30. August und 01. September 2018 unbedingt bei Möbel Mayer vorbeischaun.

Für kurze Zeit wird Möbel Mayer zum Gastgeber eines großen Küchen-Sonderverkaufs. „Wir konnten mit unseren Industriepartnern für unser Haus absolute Ausnahmekonditionen für diese Aktionstage verhandeln“, so Geschäftsführer Bernhard Mayer. Der Küchen-Sonderverkauf findet ausschließlich während der drei Aktionstage statt. Mit Unterstützung durch die Hersteller werden aktuelle Küchen und Elektrogeräte in allen möglichen gewünschten Ausstattungen nahezu zu Händler-Einkaufskonditionen verkauft. Dafür hat die Industrie ein streng limitiertes Kontingent an frei planbaren Küchen zur Verfügung gestellt.

Seien Sie versichert, dass Sie solche fantastischen Konditionen bei keiner anderen – wie auch immer gearteten Verkaufsveranstaltung erhalten können“, so Bernhard Mayer weiter. Und es kommt noch besser bei dieser Aktion: Jede Küche, die an diesen drei Tagen während des Küchen-Sonderverkaufs bestellt wird, erhält man, bis zu 2 Jahren nach Bestellung, kostenlos geliefert und kostenlos montiert. Das macht diese Aktion auch für Bauherren, Renovierer und Umzügler besonders interessant. Der Liefertermin kann somit selbst bestimmt werden und man sichert sich den Preis von heute und umgekehrt somit jeder Preiserhöhung der nächsten zwei Jahre.

keine Anzahlung bei bis zu 36 Monaten Laufzeit. „Ein weiterer exklusiver Vorteil, welchen man sich nicht entgehen lassen sollte: Beim Kauf einer Küche plus Elektrogeräte-Set ab einem Kaufwert von 3.000,- Euro erhält der Kunde anstatt eines Glaskeramikkochfeldes ein hochwertiges Induktionskochfeld, in der gleichen Größe, ohne Mehrpreis, von uns geschenkt“, so Herr Mayer weiter. „Wir rechnen aufgrund dieses außergewöhnlichen Angebotes mit sehr vielen Kunden, die am Küchen-Sonderverkauf teilnehmen und sparen möchten“, so Herr Mayer abschließend. Also, schnell sein ist jetzt angesagt, denn nur an drei Tagen, vom 30.08. bis 01.09.2018, stehen interessierten Küchenkäufern diese Sonderkonditionen zur Verfügung.

Kostenlose Lieferung & Montage bis September 2020

Zusätzlich bietet Möbel Mayer, über seine Hausbank Consors Finanz, eine Sonderfinanzierung zu Null Prozent an – keine Zinsen, keine Gebühren,

Nur 3 Tage lang: vom 30.08. - 01.09.18



Vorab Termin sichern!
Um Wartezeiten zu ersparen, bitte unbedingt persönlichen Beratungstermin an einem der drei Aktionstage sichern!

Termin-Hotline: 0671 / 88 7 22 28

Möbel Mayer GmbH
Siemensstr. 3
55543 Bad Kreuznach
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr
Sa: 10.00-18.00 Uhr

GRILL DIR EINS

SCHWENKSTEAKS 1,0 KG ab 5,48 €

SUTTER LANDMETZGEREI
www.fleischwaren-sutter.de

Bosenheimerstraße 213 55543 Bad Kreuznach | Hitchinstraße 36a 55411 Bingen | Konrad-Adenauerstraße 14 55218 Ingelheim | Ober-Saulheimer-Straße 25 55286 Wörrstadt | Am Aulweg 1 67547 Worms

Zeitung und Zukunft - das passt

Der Oeffentliche Anzeiger ist und bleibt eine verlässliche Größe

Von Redaktionsleiter Rainer Gräff

Bad Kreuznach. Passt die gedruckte Zeitung noch in unsere Zeit - und passt sie auch in die Zukunft? Diese Frage wird seit vielen Jahren diskutiert. Und das mit zunehmender Intensität in Zeiten der unaufhaltsamen Digitalisierung, der schnellen und flüchtigen Online- und Sozialen Medien, der in die Welt gesetzten „Fake News“. Meine Antwort heißt „Ja“ - wenn die Zeitung und die Zeitungsmacher die Zeichen der Zeit erkennen und berücksichtigen, sich ihrer Verantwortung und den Bedürfnissen der Leser bewusst sind.

Dass der „Oeffentliche“ mit seinen Vorläufern seit 170 Jahren besteht und gelesen wird, ist ein starkes Zeichen. So flüchtig und kurzlebig Nachrichten bisweilen sind, sie verlangen nach Auswahl, Bewertung, Aufbereitung und Einordnung. Aufgaben also, die das „täglich Brot“ der Journalisten sind.

Im Sinne und im Interesse der Leser gibt gerade die gedruckte Zeitung vielen der Abonnenten und Käufer das, was von Heimatzeitung erwartet wird: Man hat buchstäblich etwas in der Hand, kann die Inhalte „begreifen“

und kann sie auch wieder hervorholen, wenn man das Gelesene vertiefen oder einfach vielleicht noch einmal sehen möchte.

Keineswegs verwehrt sich die Redaktion von heute dabei den Möglichkeiten, die neue Kommunikations- und Verbreitungsformen bieten. Noch nie war es so einfach, für den Leser ein „Rundumpaket“ zu schnüren aus Onlinemeldung, gedruckter Ausgabe und E-Paper. Der Nutzer ist in der komfortablen Situation, das für sein Interesse und seine Bedürfnisse Passende zu wählen, ob daheim, in Bus und Bahn, am Arbeitsplatz oder irgendwo in der Freizeit.

Kontakt zum Leser und Kunden

Enorm wichtig war und ist in der journalistischen Arbeit der „Rückkanal“, der Kontakt zum Leser und Kunden. Gerade bei der lokalen und regionalen Heimatzeitung ist man sich nicht fremd, sind die Redakteure und freien Mitarbeiter am Ort bekannt, vernetzt und verankert, haben sie Augen und Ohren am Geschehen und können frei nach Martin Luther „dem Volk aufs Maul schauen“.

Noch ein Sprichwort passt: „Allen Leuten recht getan, ist



Rainer Gräff ist seit April 2018 Redaktionsleiter des „Oeffentlichen“.

Foto: Stefan Munzlinger

eine Kunst, die niemand kann.“ Journalismus muss aufmerksam und kritisch sein, dazu unbeeinflussbar.

In Zeiten, wo Pressefreiheit längst nicht überall eine Selbstverständlichkeit ist, sind diese Eigenschaften ein weiteres starkes Argument für die Zeitungen, deren Landschaften bei allen Problemen

noch vielfältig blühen. Die Berufsbilder des Zeitungsmachens haben sich gravierend geändert in den vergangenen Jahrzehnten. Im Produktionsprozess sind komplette Sparten verschwunden, neue Ausbildungs- und Arbeitsgänge sind entstanden. Der Journalismus übt auf junge Menschen sei-

nen ganz besonderen Reiz aus, wobei die Orientierung am späteren Einsatzort und im Medienspektrum breiter gefächert ist denn je.

Tradition und Moderne treffen sich hier in einem reizvollen und produktiven Spannungsfeld. Was immer bleiben wird, ist die Verpflichtung dem Leser und Nutzer

gegenüber. Dieser verlangt und bekommt zuverlässig Informationen, Nachrichten, Kommentare und Serviceangebote, die bestenfalls ein lieb gewordenes Stück seiner Lebenswelt darstellen und einen Aspekt von „Heimat“, von Wohlgefühl und Aufgehobenheit in einer Welt, die sich immer schneller zu dre-

hen scheint. Diese ganz besondere Partnerschaft zwischen Zeitung und Leser ist ein hoher und hochgeschätzter emotionaler Wert, der viele Zeiten überstanden hat und noch viele überdauern wird - auch nach 170 Jahren Oeffentlicher Anzeiger und hoffentlich noch weit darüber hinaus.

Immer ganz nah dran am Leser

Lokaljournalistenpreis '96 für Redaktionskonzept mit Sahnehäubchen „Moment mal“

Bad Kreuznach. Näher dran sein am Leser geht nicht. Täglich, und das über viele Jahre hinweg, befragten Journalisten des „Oeffentlichen“ Menschen auf der Straße zu aktuellen Themen. Ob Politik, Wirtschaft oder Sport - was die Gesellschaft gerade bewegte, wurde thematisiert.

Manchmal ging es um ganz banale Dinge, Alltägliches und Kurioses. Mehr als 300 Mal im Jahr. Veröffentlicht unter der Rubrik „Moment mal“ auf Seite zwei des Lokalteils. Immer an der gleichen Stelle, immer drei Leute, immer mit Foto der Befragten.

Der angesehenen Konrad-Adenauer-Stiftung gefiel das Konzept des „Oeffentlichen“ mit der täglichen Umfrage als Sahnehäubchen so gut, dass sie es 1996 mit dem Lokaljournalistenpreis auszeichnete. Platz eins unter mehr als 500 bundesweit eingereichten Beiträgen - natürlich erfüllte das nicht nur die Redaktion, sondern den gesamten Verlag mit großem Stolz.

Es war Freitag, der 12. April 1996, als die Nachricht aus Bonn eintraf. Mit einem Aufschrei der Begeisterung reagierte der damalige Lokalchef Eric Metzler und zog ganz spontan mit den Kollegen vors Pressehaus, um in der Römerstraße die Korben knallen zu lassen. Frisch, munter, kritisch, so lautete das Credo, das die Redaktion auszeichnete und ansportete.

Ganz nebenbei durften sich die Redakteure über ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10000 Mark freuen, die nach und nach teamorientiert investiert wurden. Zuvor aber standen alle bei der Preisverleihung am 17. Juni 1996 im Bad Kreuznacher Kurhaus im Mittelpunkt - an geschichtsträchtiger Stätte, wo Konrad Adenauer im November 1958 mit Charles de Gaulle den



Auf ein Wort: Der damalige Lokalchef des „Oeffentlichen“ Eric Metzler (links) und CDU-Generalsekretär Heiner Geißler während der Preisverleihung im Kurhaus von Bad Kreuznach. Foto: Archiv

Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft gelegt hatte.

Der CDU-Generalsekretär Heiner Geißler würdigte Lokaljournalisten aus der gesamten Bundesrepublik für ihre herausragenden Beiträge. „Die Sprache ist in einer parlamentarischen Demokratie von großer Bedeutung, denn sie ermöglicht die friedliche Auseinandersetzung in politischen und gesellschaftlichen Fragen“, betonte Geißler damals. „Den Journalisten

kommt angesichts der Nachrichtenflut die verantwortungsvolle Aufgabe zu, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und für Leser und Zuschauer eine Auswahl zu treffen. Mit Sprache können Stimmungen erzeugt und Ängste geschürt werden, wie sich am Beispiel der Veröffentlichungen über Ausländer zeigt.“ Sprache sei auch eine Waffe, die sich gegen den politischen Gegner, aber auch gegen den Redner und Schreiber selbst richten

könnte, sagte Geißler und belegte seine Thesen mit Beispielen aus seiner politischen Erfahrung.

21 Jahre später sind Geißlers Worte aktueller denn je, und die Redakteure des „Oeffentlichen“ erinnern sich gern daran, für einen Tag der „Zeitungsnabel der Republik“ gewesen zu sein, von Experten und Politikern beklatscht für pfiffige und kritische Redaktionsarbeit, für lebensnahen bisweilen unbequemen Lokaljournalismus. *Gustl Stumpf*

Leser werben und Geschenksichern.

Wir feiern unseren 170. Geburtstag!

Feiern Sie mit. Wir schenken Ihnen einen 80 Euro-Gutschein nach Wahl.

Begeistern Sie Freunde, Nachbarn, Bekannte oder Verwandte für ein Abonnement unserer Zeitung. **Auch Nicht-Abonnenten können werben.**

Rhein-Zeitung.de

Oeffentlicher Anzeiger

Ich bin der Vermittler und mein Wunschgutschein ist (bitte ankreuzen):
 dm-Geschenkkarte Gutschein ARAL REWE-Geschenkkarte
 Die Prämie erhalte ich circa acht Wochen nach Begleichen des ersten Abopreises durch den neuen Abonnenten. Die Neuerung steht in keinem Zusammenhang mit einer Abbestellung oder Umschreibung.
 A_ÖA_GEB_170_LWL_2018_001_E

Vorname, Name* _____
 Straße, Hausnummer* _____
 PLZ, Wohnort* _____
 Telefonnummer (für Rückfragen) _____
 E-Mail _____

Ich bin der neue Abonnent und möchte meine Zeitung ab dem _____ für mindestens 24 Monate zum derzeit gültigen Abo-Preis (Lieferung frei Haus) beziehen.

Vorname, Name* _____
 Straße, Hausnummer* _____
 PLZ, Wohnort* _____
 Telefonnummer (für Rückfragen zur Belieferung) _____
 E-Mail _____

Bitte ankreuzen:
 Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass mich die Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben per Telefon und/oder per E-Mail über interessante Medien-Angebote und kostenlose Veranstaltungen informieren.
 Meine Einwilligung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen schriftlich bei Mittelrhein-Verlag GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz oder per E-Mail an aboservice@rhein-zeitung.net widerrufen. Sie sind jederzeit berechtigt, eine umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten bei unserem Verlag anzufordern. Zusätzlich können Sie jederzeit die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen. Wir versichern Ihnen, dass Ihre personenbezogenen Daten nur für die Auftragsbearbeitung und für die Zwecke, für die Sie eine Einwilligung erteilt haben, genutzt werden. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte zu anderen Zwecken erfolgt nicht.

Ich zahle (bitte ankreuzen):
 per SEPA-Lastschriftverfahren per Rechnung

DE _____ IBAN

Kontoinhaber (falls abweichend vom Besteller)
 Ich ermächtige die Mittelrhein-Verlag GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Mittelrhein-Verlag GmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers
 Das Aktionsangebot kann nicht mit bestehenden Abonnements verrechnet werden und darf nicht mit einer Abbestellung in Zusammenhang stehen. Das Abonnement ist nach der Mindestlaufzeit von 24 Monaten 6 Wochen zum Quartalsende kündbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Abonnementverträge und die Datenschutzbestimmungen der Mittelrhein-Verlag GmbH sowie das gesetzliche Widerrufsrecht. Auf Wunsch senden wir Ihnen alle Informationen schriftlich zu. Zusätzlich sind die Informationen in unseren Servicepunkten und im Verlagshaus einsehbar und zu finden bei Rhein-Zeitung.de/Abos. Kontakt Datenschutzbeauftragter: datenschutz@rhein-zeitung.net

De Hombes schafft als noch for di Zeidung: for de „Effentliche“

Bad Kreuznacher Original kurvt seit fast 60 Jahr doe'rum un guggd, wer'm in di Fiif leeft - Oft is keener do, doch manchmol komme'se in Schare

Domols, anno Tuwak, 1848, im Jahr wo alles drunner un driwwer gang is, honn di Deutsche gemeent, si missde e'Revolution aanzeddele. Di kleene Leit hadde kee Awedd, nix ze esse, di Not wa groß, de „Kartoffelaufschdand“ hot schunn Johre ze'rick gelee un nix gebracht, di Pressefreiheit wa ingeschränkt, als se Tunvater Jahn, der di deitsch Juchend zur „Ertüchtigung“ uffgeruf hatt, der aach geeje di Schundlideratur wa, no langem Boykott doch in di Nationalversammlung in de Frankfurter Paulskirche inberuf honn. De Karl Marx un sei Freund Engels honn es Kommunistische Manifest geschribb, un es is viil Dorchennanner gewees „in diesem unserem (Vater)lande“.

Domols wa's, im Jahr 1848, als e'Kreznacher uff di Idee komm is, Friedrich Wohlleben hodder geheeb, aach mitzemesche. Kreznach wa weitab vumm Schuss, doch uff de Kopp gefall ware'se nit, mei Landsleit vor 170 Jahr! Damit di Owwere, also di Leit di leese un schreibe konnde, sich weider e'Bild mache konnte, wi's im Land un driwwer e'naus so leeft, hot der Wohlleben di eerscht Kreznacher Zeitung gedruckt. „Kreznacher Bote“ hodder dem Intelligenzblättche de Name gebb. Dodemit wa gleich feschtgeleert, for wen di Zeitung sein sollt: for Kreznacher. Na, es

Blättche hot sich gut entwiggelt un bald hot's aach e'anere Name kriid, „Oeffentlicher Anzeiger“ honn'ses genennt. Di Leit aus'em Volk, di nit leese un aach nit schreibe konnde, saade nor, es wär e'„Keesblättche“. Das kam doher, weil Zeidungsbabiir domols dezu benutzt worr is, wenn'se geleees wa, dass merr demit de schdingische Kees uffem Wochemarkt inpagge konnt. Völlich geruchlos konnt merr de Handkees so heemtraan. For viiles wa di geleees Zeitung noch ze gebrauche, doch ich will nit alles uffzehle.

Lechione von Redakdeere

Mei Mudder seelich, di hot zum Beischbiil middere nass Zeitung, mir deheem honn seit hunnert un mehr Johre nor de Effentliche geleees, di Brigetts ingewiggelt un di omens uff di Glut vumm Owe geleet, damit de Owe mojn's noch e'bissje Feijer hatt. Iwwerhaupt, als Inwiggelbabiir wa de Effentliche unve'zichtbar, aach zum Abreibe hot merr genomm, was beim Konkurrenzblatt, em „Nationalblatt“ ganz schtreng ve'bot wa! De Effentliche, also di Macher von dem Blättche, kenne for sich in Aanschbruch nemme, dass si zur Erhaltung unserer Umwelt maßgeblich beigetraa honn, das scheidt fescht, un nit nor dodefor!

Im Jahr 1863 hot de Sohn Philipp Wohlleben di ganz Geerscht vumm Vadder geerbt, als der geschdorb wa. Also de Ve'lach „Oeffentlicher Anzeiger“ wa ab do dem Philipp, em Sohn vumm Alt. Eerscht wi de Philipp 1902 es Zeitliche gesechend hatt, honn's Harrachs, di langjährich un gutbetuchte Ve'lecherfamilij, de Effentliche erworv un zur „großen Blüte“ gefihrt, wi merr so locker doher seet. Jeder der e'bissje ebbes uff sich gehall hot, der muscht alle Moijn de Effentliche uff de Trepp leije honn. Mir hadden aach, schunn domols de Oba in de Saigass hadden!

Jetzt bin ich jo de längscht dort beim Effentliche, überneegtscht Jahr sinn's 60 Jahr, dass ich foren schaffe, un weeb desdeweije aus de Neizeit aarich viil, was alles bassiirt is, was merr awwert nit unbedingt wisse un ve'zehle muss. Domols, uff de Hochschroß, dort wa's „Verlagsgebäude“. Unnedraan in de Groß Kanegass wa di Druckerei, wo's Blättche mit viil Radau gedruckt worr is. Drucker, di lengscht nit mehr leewe, di Setzer sinn aach in all Winn ve'schreit odder schunn doot. De Chefredakdeer Richard Walter un sei Fraa, si wa sei Sekredärin, all honn'se schunn de Leffel abgebb.

Redakdeere, Lechione, honn ich kenne gelernt un honn midden geschafft, honn Bildcher vumm Schbort, vun de Fassenacht, vun de Kreznacher Kuldur iwwerhaupt un aach vumm Landkreis honn ich viil foddegrafiirt, damit de Effentliche anere mojn's „bebildert“ pingtlich bei de Leit uff de Trepp odder im Briifkasche gelee hot. De Erich Kiekbusch, der wa domols de Schbortredakdeer, un er wa e'Nummer for sich! Der wusst im Schbort rein alles. Sei Satz wa immer: „Hombes, fährt'sch no Bächer-



Das Original: de Hombes un sei Modorredde on Tour durchs Städtche.

Foto: Gustl Stumpf

bach un machsch einen Schnapsschuss vumm Fußballschiil.“ Uffem Mopeedche bin ich Sunndaachsmojns schunn bis hinner Kirn gefahr, for di Fußballer ze foddegrafiire! 5 Mark honn'se merr gebb fors Bild, e'aarich dinn Honorar! Vunn mojn's ellef bis omens un siwwe Uhr wa ich demit beschädicht, di Bilder ze mache un zu entwiggele! Das wa e'Schdunnelohn! Doch nor so konnt di Zeitung iwwerleewe, wenn jeder sei Beschdes gebb hot: - Viil, viil Zeit!

Em Ferdinand Harrach, dem der Lade geheert hot, iss'es gut gang. No lange Joh-

re hodder de „Effentliche“ aan di Rheinzeitung ve'kaaft. Vor een, zwee Jahr iss'er eerscht im hohe Alder in Kreznach ge'schdorb. Es bleibt halt keener ewich do, was aach e'Glick for de Effentliche is!

Freije mich jeden Daach

Ja un ich schaffe als noch for di Zeitung, de Effentliche odder es „Keesblättche“, obwohl merr heit Plasdiktasche honn for de Kees drin inzwiggele. Mit meim Modorredde kurv ich jeden Daach doe'rum un gugge, wer merr „in di Fiif leeft“. Oft is keener do, doch manchmol komme'se in Schare!

Perseenlich, merr glaabt's nit, werr ich awei aach älder un freije mich jeden Daach, wenn ich di Zeitung in di Hänn kriin. Als eersches

guck ich no de Doodesaenzeiche un freije mich, wenn ich noch nit drinschdehn!

„Als echtes Kreznacher Stadtkind - in besondern Kreisen auch Gässje genannt - lese ich gerne die Heimatzeitung, den „Oeffentlichen“. Immer aktuell was Bad Kreuznach und Umgebung betrifft.

Außerdem besteht ein gutes Geschäftsverhältnis zur Anzeigenabteilung und zur Redaktion.“



Hans-Hermann Lipp

„Schon meine Eltern haben den „Oeffentlichen“ gelesen. Ich bin also mit ihm aufgewachsen. Schon früh hat die ausgeprägte Lokalsportberichterstattung mein Interesse geweckt. Inzwischen schenke ich ebenso den lokalen und weltweiten Themen, über die stets an Fakten orientiert und hinterfragt berichtet wird, mein Augenmerk. Mir gefällt, dass nicht tendenziös, sondern seriös kommentiert wird.“

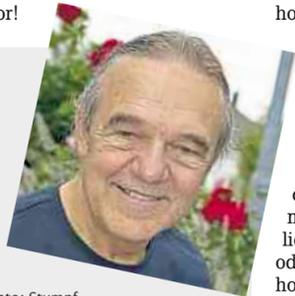


Foto: Stumpf
Horst Knicker, Bad Kreuznach, Bänker im Ruhestand und ein waschechtes Gässje

Wir gratulieren zum 170. Geburtstag.

parkett-neumann

Verlegung und Restaurierung von Parkettböden und Holztreppe, Laminat- und Dielenfußböden

Struthof 5 | 55595 Münchwald
Tel. 0 67 06 / 85 00
Mobil 01 71 / 764 77 06
parkett-neumann@t-online.de

Meik Neumann
Parkettlegemeister

Herzlichen Glückwunsch!

IHR EXPERTE FÜR MODERNE GEBÄUDETECHNIK

HEIZUNG SANITÄR ELEKTRO LÜFTUNG

ESR-BOLENDER
HAUSTECHNIK MIT ZUKUNFT

An der Altnah 21 · 55450 Langenlonsheim
Tel: 06704-2626
www.esr-bolender.de

Herzlichen Glückwunsch!
Auch wir werden immer jünger und besser

Dinova SI-Fusion *Neu!* Fassadenschutzfarbe
Fassadenfarbe in Premium-Qualität mit Nano-Keramik-Technologie.

Caparol Muresko Fassadenschutzfarbe
Der Dickhäuter von Caparol. Universelle Siliconharz-Fassadenfarbe auf SilaCryl®-Basis.

12,5 ltr. Gebinde **nur 129,- €** ✓

12,5 ltr. Gebinde **nur 109,- €** ✓

... und Ihr Haus ist fein raus

renovieren - restaurieren - sanieren
exklusiver Fachhandel - dekorative Malerarbeiten

lipp
www.maler-lipp.de
Bad Kreuznach - Badenheimer Straße 22 - Parkplätze direkt am Haus
Telefon 0671 699 91

Megakonzert, Topspiel!

Mit dem **AboAusweis** der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben sichern Sie sich **wertvolle Preisvorteile beim Ticket-Kauf.**

Alle aktuellen Vorteile und neue Aktionen finden Sie immer **mittwochs** auf der Seite „Mein Abo, mein Vorteil“.

Rhein-Zeitung.de
Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Wir sind KIRNER.

Weil guter Geschmack bei uns Tradition hat!

KIRNER Pils

Großvater Heinrich Böres & Enkel Gereon Ellrich, Kirn

SooNahe

SEIT 1798
KIRNER
Privatbrauerei Ph. & C. Andres

Lokal- und Sportredaktion

Rainer Gräff (rg) Redaktionsleiter 0671/257-47
Marian Ristow (ri) Redakteur Stadt Bad Kreuznach 0671/257-63
Armin Seibert (as) Redakteur Stadt und Land Kirn 0671/257-28
Stefan Munzlinger (mz) Redakteur Kreis Bad Kreuznach 0170/91191-48
Harald Gebhardt (hg) Redakteur Stadt Bad Kreuznach 0671/257-50
Cordula Kabasch (cob) Redakteurin 0671/257-26
Sascha Saueressig (sig) Redakteur Bad Sobernheim 0671/257-39
Christine Jäckel (chj) Reporterin 0160 93103682
Silke Bauer (sib) Redakteurin 01712976119
Désirée Thorn (det) Redakteurin 0671/257-36
Armin Schuck Redakteur, Blattmacher 0671/257-25
Ingo Lipps Blattmacher
Dietmar Buschwa Blattmacher

Olaf Paare (olp) LeiterRegionalsport 0671/257-30
Christoph Erbeding (ce) Sportredakteur 0671/257-37
Kurt Knautd Regiochef Süd 0671/257-22
Bettina Tollkamp Regiochefin Online 0717/5661810
Elisabeth Neumann Sekretariat 0671/257-24



Das Redaktionsteam des Oeffentlichen (von links): Rainer Gräff, Marian Ristow, Olaf Paare, Gabi Vogt, Armin Schuck, Elisabeth Neumann, Stefan Butz, Christine Jäckel, Silke Bauer, Harald Gebhardt, Bettina Tollkamp, Stefan Munzlinger und Kurt Knautd. Einige Kollegen waren für Sie aktuell in der Region unterwegs und konnten den Fototermin leider nicht wahrnehmen. Foto: Redaktion



Das Team der RZ-Media bringt Ihre Werbebotschaft perfekt ins Blatt oder online und kümmert sich um alle Anfragen zu Anzeigen (von links): Tanja Dahm, Michael Völker, Stephanie Bumb, Michael Nies, Tajana Schichtel, Bernd Mattern, Heike Leuters und Carolin Herr. Foto: Josef Nürnberg

rz-Media

Heike Leuters Gebietsleitung 06 17/257-21
Tajana Schichtel Medienberaterin 0671/257-20
Michael Nies Medienberater 0671/257-12
Petra Thielen Medienberaterin 06752/131674
Tanja Dahm Medienberaterin 0671/257-44
Bernd Mattern Medienberater 0671/257-41
Michael Völker Medienberater 0671/257-42
Carolin Herr Medienassistentin 0671/257-43
Stephanie Pimentel Servicepunkt 0671/257-0
Stephanie Bumb Servicepunkt 0671/257-0